Allianz Gruppe

Zwischenbericht für das 1. Quartal 2008

INSURANCE | ASSET MANAGEMENT | BANKING

Allianz

Durch Klick ➤➤ auf die jeweiligen Kapitel (Headlines oder Seitenangaben) gelangen Sie direkt an den Kapitelanfang

Inhalt

Konzernlagebericht

2 Überblick über den Geschäftsverlauf und Ausblick
11 Schaden- und Unfallversicherung
16 Lebens- und Krankenversicherung
20 Bankgeschäft
24 Asset Management
28 Corporate
29 Vermögenslage und Eigenkapital
33 Sonstige Informationen

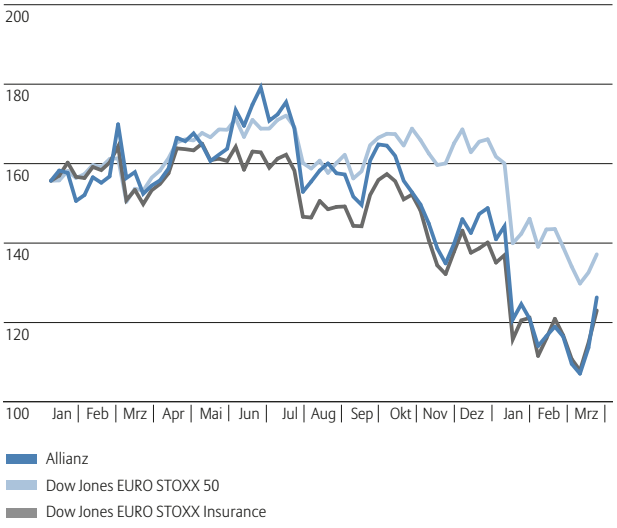
Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das erste Quartal 2008

35 Detailiertes Inhaltsverzeichnis
36 Verkürzter Konzernzwischenabschluss
41 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Allianz Aktie

Kursentwicklung der Allianz Aktie seit 2007

bezogen auf den Allianz Kurs in €



Quelle: Thomson Financial Datastream
Aktuelle Informationen zum Kursverlauf finden Sie im Internet unter www.allianz.com/aktie.

Basisinformationen zur Aktie

Aktienart	vinkulierte Namensaktie
Stückelung	nennwertlose Stückaktie
Börsenplätze	alle deutschen Börsen, London, Paris, Zürich, Mailand, New York
Wertpapiercodes	WKN 840 400 ISIN DE 000 840 400 5
Bloomberg	ALV GY
Reuters	ALVG.DE

Investor Relations

Wir wollen unsere Aktionäre auf dem Laufenden halten. Für Fragen zu unserer Aktie, zu den Anleihen und zur Geschäftsentwicklung steht unser Investor-Relations-Team gern zur Verfügung.

Allianz SE
Investor Relations
Königinstraße 28
80802 München

Fax: + 49 89 3800 3899
E-Mail: investor.relations@allianz.com
Internet: www.allianz.com/ir

Für telefonische Auskünfte steht die „Allianz Investor Line“ bereit:
+ 49 1802 2554269
+ 49 1802 ALLIANZ

Allianz auf einen Blick

1.1.-31.3.		2008	2007	Veränderung zum Vorjahr
ERGEBNISZAHLEN				
Gesamter Umsatz [1]	Mio €	27 653	29 323	– 5,7 %
Operatives Ergebnis [2]	Mio €	1 856	2 870	– 35,3 %
Periodenüberschuss	Mio €	1 148	3 240	– 64,6 %
SEGMENTE				
Schaden- und Unfallversicherung				
Bruttobeiträge	Mio €	13 710	14 111	– 2,8 %
Operatives Ergebnis [2]	Mio €	1 479	1 267	16,7 %
Periodenüberschuss	Mio €	1 057	1 180	– 10,4 %
Combined Ratio	%	94,8	96,8	– 2,0 Pkt
Lebens- und Krankenversicherung				
Gesamte Beitragseinnahmen	Mio €	12 327	12 326	0,0 %
Operatives Ergebnis [2]	Mio €	589	750	– 21,5 %
Periodenüberschuss	Mio €	452	553	– 18,3 %
Kostenquote	%	9,1	7,2	1,9 Pkt
Bankgeschäft				
Operative Erträge	Mio €	778	2 101	– 63,0 %
Operatives Ergebnis [2]	Mio €	– 456	700	n.a.
Periodenüberschuss	Mio €	– 538	625	n.a.
Cost-Income Ratio	%	157,1	66,9	90,2 Pkt
Asset Management				
Operative Erträge	Mio €	727	780	– 6,8 %
Operatives Ergebnis [2]	Mio €	241	312	– 22,8 %
Periodenüberschuss	Mio €	78	99	– 21,2 %
Cost-Income Ratio	%	66,9	60,0	6,9 Pkt
BILANZZAHLEN				
Bilanzsumme zum 31. März	Mio €	1 126 766	1 061 149 [4]	6,2 %
Eigenkapital zum 31. März	Mio €	44 981	47 753 [4]	– 5,8 %
Anteile anderer Gesellschafter zum 31. März	Mio €	3 507	3 628 [4]	– 3,3 %
ANGABEN ZUR AKTIE				
Ergebnis je Aktie	€	2,55	7,51	– 66,0 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	2,48	7,34	– 66,2 %
Aktienkurs zum 31. März	€	125,48	147,95 [4]	– 15,2 %
Marktkapitalisierung zum 31. März	Mrd €	56,8	66,6 [4]	– 14,7 %
SONSTIGES				
Eigenkapitalrendite nach Steuern [3]	%	2,5	16,4 [4]	– 13,9 Pkt
Vermögensverwaltung für Dritte zum 31. März	Mrd €	736	765	– 3,8 %

[1] Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft (einschließlich der fondsgebundenen Lebensversicherungen und anderer anlageorientierter Produkte), außerdem die operativen Erträge aus dem Bank- und Asset-Management-Geschäft.

[2] Die Allianz Gruppe verwendet das operative Ergebnis, um die Leistung ihrer Segmente und die der Gruppe als Ganzes zu beurteilen.

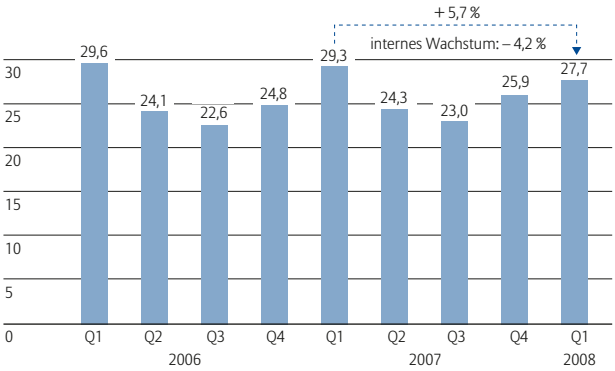
[3] Basiert auf dem durchschnittlichen Eigenkapital; dieses ist der Durchschnitt aus dem Eigenkapital zum aktuellen und zum vorausgegangenen Berichtsstichtag.

[4] Zum 31. Dezember 2007

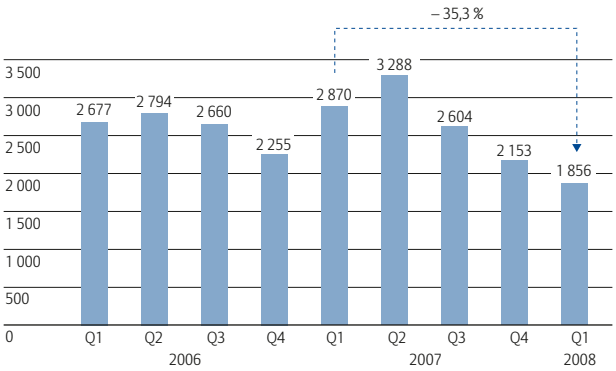
Überblick über den Geschäftsverlauf und Ausblick [1)]

– Trotz schwieriger Märkte erzielten wir ein operatives Ergebnis von 1,9 Milliarden Euro.
– Das operative Ergebnis in der Schaden- und Unfallversicherung verbesserte sich um 16,7 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro.
– Niedrige Gewinnrealisierungen, Wertminderungen und Rechnungslegungseffekte beeinflussten die Ergebnisse der Lebens- und Krankenversicherung.
– Im Banksegment führten weitere Abwertungserfordernisse bei strukturierten, mit Forderungsrechten besicherten Wertpapieren in Höhe von 845 Millionen Euro zu einem operativen Verlust von 456 Millionen Euro.
– Die schwachen Aktienmärkte beeinflussten unsere Ergebnisse im Asset Management.

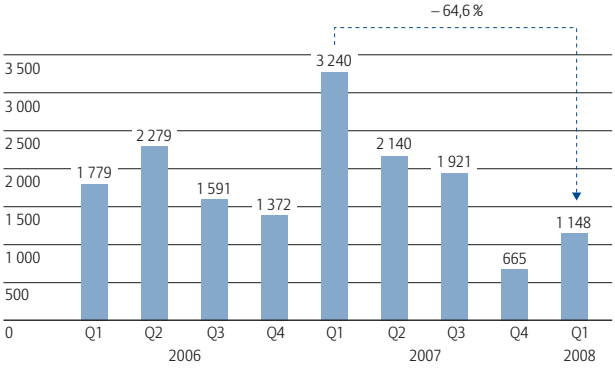
Gesamter Umsatz
in Mrd €



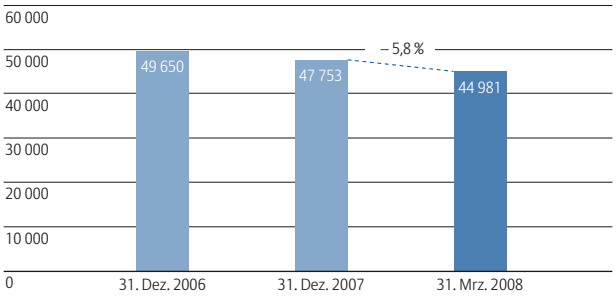
Operatives Ergebnis
in Mio €



Periodenüberschuss
in Mio €



Eigenkapital [2)]
in Mio €



[1)] Die Allianz Gruppe betreibt ihr Geschäft in vier operativen Segmenten: Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Bankgeschäft und Asset Management. Rückwirkend zum 1. Januar 2006 haben wir zusätzlich zu diesen vier operativen Segmenten das Segment Corporate eingeführt.
[2)] vor Anteilen anderer Gesellschafter

Ergebnisübersicht

Mit einem operativen Ergebnis von 1 856 Millionen Euro und einem Periodenüberschuss von 1 148 Millionen Euro blieben die Ergebnisse des ersten Quartals 2008 erheblich hinter den Werten der entsprechenden Vorjahresperiode zurück.

Das Berichtsquartal war zweifellos ein schwieriges. Die Kreditkrise sowie fallende Immobilienpreise in den USA hielten weiter an; außerdem war die Verfassung der Aktienmärkte weltweit schwach. Diese Faktoren wirkten sich auch auf unsere Ergebnisse aus. Wir mussten auf strukturierte Wertpapiere, die mit Forderungsrechten besichert sind (Asset-backed Securities, ABS), weitere 845 Millionen Euro abschreiben, weil die entsprechenden Referenzwerte nochmals zurückgegangen waren.

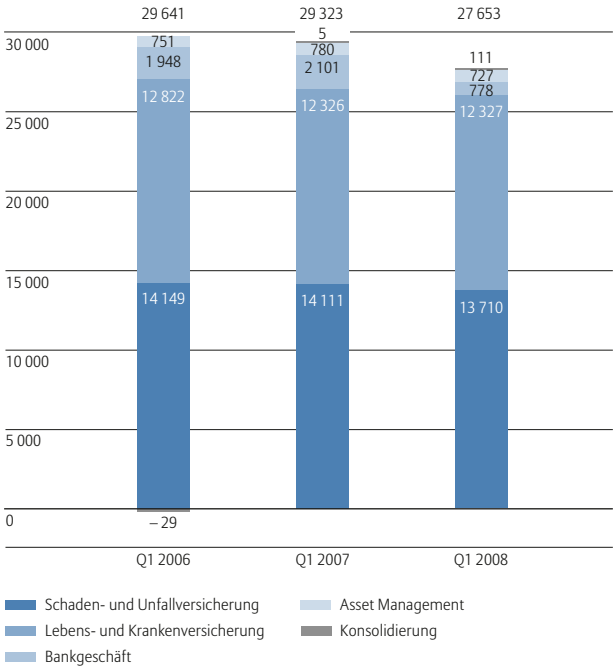
Im ersten Vorjahresquartal hatten wir noch von einer sehr vorteilhaften Marktlage profitiert und Gewinnrealisierungen in Höhe von 2 045 Millionen Euro erzielt. Dagegen beschränkten wir uns im Berichtsquartal bewusst darauf, mit Gewinnrealisierungen lediglich Wertminderungen auszugleichen. Insgesamt fielen die realisierten Gewinne um 1 791 Millionen Euro geringer aus als im ersten Quartal 2007.

Die Kreditkrise wirkte sich auch auf Ertragspositionen in anderen Segmenten aus. So fielen der Provisionsüberschuss im Bankgeschäft sowie der Umsatz in unserem Asset Management-Geschäft geringer aus. Dennoch erwies sich die große Mehrheit unsere Geschäftseinheiten als sehr widerstandsfähig gegen die Finanzmarktturbulenzen.

Gesamter Umsatz [1)]

Gesamter Umsatz nach Segmenten

in Mio €



Der gesamte Umsatz sank um 5,7 Prozent auf 27 653 Millionen Euro, hauptsächlich infolge der Finanzmarktturbulenzen. Diese bewirkten bei der Bank die oben beschriebenen Bewertungserfordernisse, die einen Handelsverlust von 562 Millionen Euro nach sich zogen. Des Weiteren verzeichneten wir in Italien im Bancassurance-Vertrieb einen Umsatzrückgang von 1 202 Millionen Euro. Negative Wechselkurseffekte minderten den Umsatz um weitere 606 Millionen Euro. Intern[2)] gerechnet, betrugen die Umsatzeinbußen 4,2 Prozent.

Schaden- und Unfallversicherung

Die Beitragseinnahmen gingen um 2,8 Prozent auf 13 710 Millionen Euro zurück. Intern gerechnet, verringerte sich der Umsatz um 0,6 Prozent. Positive Einflüsse, die aus Neukonsolidierungen in Russland und Kasachstan resultierten,

---

1) Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft (einschließlich der fondsgebundenen Lebensversicherungen und anderer anlageorientierter Produkte), außerdem die operativen Erträge aus dem Bank- und aus dem Asset-Management-Geschäft.

2) Internes Wachstum, bereinigt um Wechselkurseffekte und Effekte aus Akquisitionen und Unternehmensverkäufen. Weitere Informationen zur Überleitung vom nominellen zum internen Wachstum für unsere Segmente und die Gruppe finden sich auf Seite 34.

wurden durch nachteilige Wechselkurseffekte weitgehend neutralisiert. Außerdem wurde die Krankenversicherung der AGF in das Lebens- und Krankenversicherungssegment umgegliedert, wodurch die Beitragseinnahmen im Segment um weitere 304 Millionen Euro niedriger ausfielen.

Wir halten unverändert an unserer streng auf Profitabilität ausgerichteten Zeichnungspolitik fest. Ebenso macht sich die Ausweitung unseres Geschäfts in Schwellenmärkten [1] weiterhin bezahlt. Dort stiegen die Beitragseinnahmen kräftig um 208 Millionen Euro, während sie in den etablierten Märkten, wo wir Neugeschäft nur zeichneten, wenn es Profitabilität versprach, eher stagnierten oder gar zurückgingen.

Lebens- und Krankenversicherung

Die gesamten Beitragseinnahmen hielten sich mit 12 327 Millionen Euro auf dem Niveau des ersten Vorjahresquartals. Starke Wechselkursänderungen führten zu Einbußen von 321 Millionen Euro. Intern gerechnet und unter Berücksichtigung der bereits erwähnten Umgliederung des Krankenversicherungsgeschäfts wuchs der Umsatz um 0,2 Prozent.

Die Geschäftsentwicklung war in den meisten unserer Lebensversicherungsmärkte dynamisch. Allerdings ging in Italien der Umsatz über den Bancassurance-Vertrieb deutlich zurück. Dieser Vertriebsweg lebt stark vom Absatz fondsgebundener Produkte. In den USA hielt die schwierige Lage weiterhin an.

Bankgeschäft

Im Bankgeschäft sank der Umsatz aufgrund weiterer Abwertungserfordernisse bei ABS in Höhe von 845 Millionen Euro, die zu Korrekturen in unserem Handelsbuch führten, deutlich um 63,0 Prozent auf 778 Millionen Euro. Wegen dieser Abwertungserfordernisse entstand ein Handelsverlust von 562 Millionen Euro, während im ersten Vorjahresquartal der Handelsgewinn noch 341 Millionen Euro betragen hatte. Der Zinsüberschuss verminderte sich um 232 Millionen Euro, da im Vorjahresquartal der Verkauf von einem assoziierten Unternehmen einmalig 171 Millionen Euro erbracht hatte. Darüber hinaus sank der Provisionsüberschuss um 188 Millionen Euro aufgrund der bereits erwähnten Finanzmarktturbulenzen.

[1] New Europe, Asien-Pazifik, Südamerika, Mexiko und Naher Osten/Nordafrika

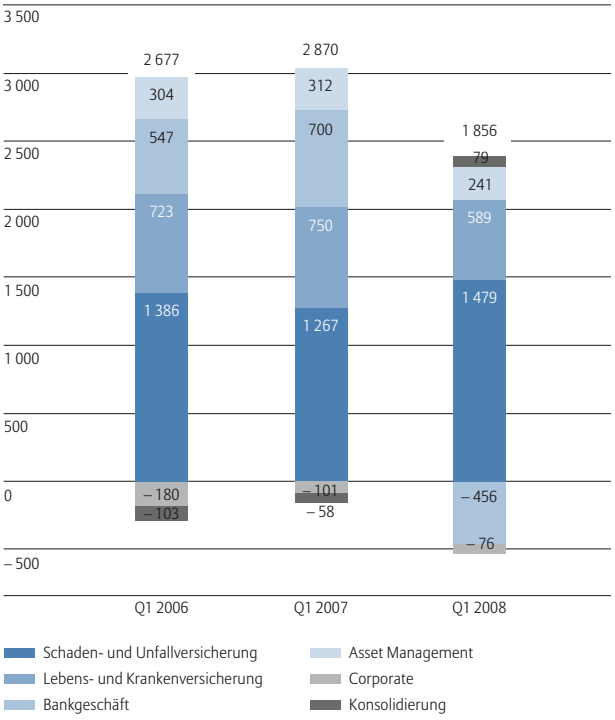
Asset Management

Trotz Zuflüssen von 26 Milliarden Euro zu den verwalteten Drittgeldern verringerten sich diese zwischen dem Jahresende 2007 und dem Berichtsquartalsultimo von 765 Milliarden Euro auf 736 Milliarden Euro. Hauptursache hierfür waren nachteilige Wechselkursentwicklungen, die 39 Milliarden Euro ausmachten, sowie marktbedingte Kursverluste von 8 Milliarden Euro.

Im Vergleich zum ersten Vorjahresquartal gingen die operativen Erträge um 6,8 Prozent auf 727 Millionen Euro zurück. Sie enthielten einige Sondereffekte wie die negative Entwicklung von Anfangsinvestitionen („seed money“) und Stützungsmaßnahmen für Money Market Fonds. Intern gerechnet betrug das Wachstum 0,5 Prozent.

Operatives Ergebnis

Operatives Ergebnis nach Segmenten
in Mio €



Das operative Ergebnis fiel um 1 014 Millionen Euro auf 1 856 Millionen Euro, vornehmlich infolge des Abschreibungsbedarfs bei ABS im Banksegment, der 845 Millionen Euro ausmachte. Die Geschäftsentwicklung war von Segment zu Segment unterschiedlich. Die Schaden- und Unfallversicherung erlebte ein starkes Quartal. Hingegen litt

auch die Lebens- und Krankenversicherung unter unter den schwachen Aktienmärkten. Auch das Asset Management-Geschäft war belastet, wenngleich in geringerem Maße. Hier ging der Provisionsüberschuss zurück; zusätzlich verzeichneten wir einige Einmaleffekte.

Unsere kontinuierlichen Initiativen zur Effizienzverbesserung hatten Erfolg: Unsere Verwaltungskosten gingen um 11,2 Prozent zurück, wobei sämtliche Segmente zu dieser Entlastung beitrugen.

Schaden- und Unfallversicherung

Dieses Segment steigerte das operative Ergebnis erheblich um 16,7 Prozent auf 1 479 Millionen Euro. Dazu trug auch bei, dass wir unverändert nur Geschäft mit Aussicht auf Profitabilität zeichnen und auf Umsatz verzichten, wenn diese nicht gegeben ist. Der Schadenaufwand infolge von Naturkatastrophen verringerte sich im Vergleich zum ersten Quartal 2007 um 90 Millionen Euro, obwohl sich die Anzahl der Großschäden insgesamt erhöhte. Die Combined Ratio betrug sehr wettbewerbsfähige 94,8 Prozent.

Lebens- und Krankenversicherung

Das operative Ergebnis in der Lebens- und Krankenversicherung fiel um 21,5 Prozent auf 589 Millionen Euro, vor allem aufgrund von Wertminderungen im Aktienportfolio infolge der schwachen Aktienmärkte, geringeren Gewinnrealisierungen und höheren Credit Spreads. Im ersten Vorjahresquartal hatten wir die günstige Marktlage für Gewinnrealisierungen von 1 088 Millionen Euro genutzt; da im Berichtsquartal das Umfeld deutlich schlechter war, verzichteten wir auf Gewinnrealisierungen in größerem Umfang, so dass diese (vor Beteiligung der Versicherungskunden) um 40,3 Prozent auf 649 Millionen Euro zurückgingen.

Bankgeschäft

Im Bankgeschäft fiel das operative Ergebnis im Vergleich zum ersten Vorjahresquartal um 1 156 Millionen Euro, was im Berichtsquartal einen Verlust von 456 Millionen Euro ausmachte, maßgeblich bestimmt durch die Bewertungserfordernisse bei ABS in Höhe von 845 Millionen Euro. Im Übrigen war das Vorjahresquartalsergebnis durch einen einmaligen Veräußerungsgewinn von 171 Millionen Euro begünstigt, der aus dem Verkauf eines assoziierten Unternehmens rührte. Die operativen Aufwendungen wurden um 13,1 Prozent auf 1 222 Millionen Euro weiter gekürzt. Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft blieb moderat, was für die hohe Qualität unseres Kreditportfolios spricht. Nach Nettoauflösungen von 5 Millionen Euro im Vergleichsquartal des Vorjahres wurden im ersten Quartal 2008 der Risikovorsorge 12 Millionen Euro zugeführt.

Asset Management

Das operative Ergebnis im Asset Management verringerte sich um 22,8 Prozent auf 241 Millionen Euro, vor allem aufgrund der geringeren operativen Erträge. Folgekosten unserer Investitionen in den Geschäftsausbau und den Vertrieb, von denen wir zukünftig höhere Erträge erwarten, ließen die Aufwendungen steigen.

Berücksichtigt man allerdings den starken Drittgelderzufluss, die stabilen Margen und die zeitlich begrenzte Wirkung von Sondereffekten, sehen wir unser Asset Management für weitere Ertragssteigerungen gut positioniert, sobald sich die Marktlage wieder normalisiert haben wird. Unsere Cost-Income Ratio stieg um 6,9 Prozentpunkte auf 66,9 Prozent.

Corporate

Nach 101 Millionen Euro operativem Verlust im ersten Vorjahresquartal reduzierte sich dieser im Berichtszeitraum auf 76 Millionen Euro, hauptsächlich infolge höherer Zinseinkünfte und Provisionserträge.

Nichtoperatives Ergebnis

Das nichtoperative Ergebnis sank deutlich um 1 640 Millionen Euro auf 46 Millionen Euro, vor allem weil wir höhere Wertminderungen unserer Kapitalanlagen in Höhe von 424 Millionen Euro sowie rückläufige Gewinnrealisierungen in Höhe von 678 Millionen Euro hinnehmen mussten. Im ersten Vorjahresquartal hatten wir die günstige Marktlage genutzt und vornehmlich durch den Verkauf von Wertpapieren einen Gewinn in Höhe von 2 045 Millionen Euro realisiert. Aufgrund der schlechten Marktbedingungen im Berichtszeitraum verzichteten wir auf Gewinnrealisierungen in größerem Umfang und realisierten lediglich 254 Millionen Euro.

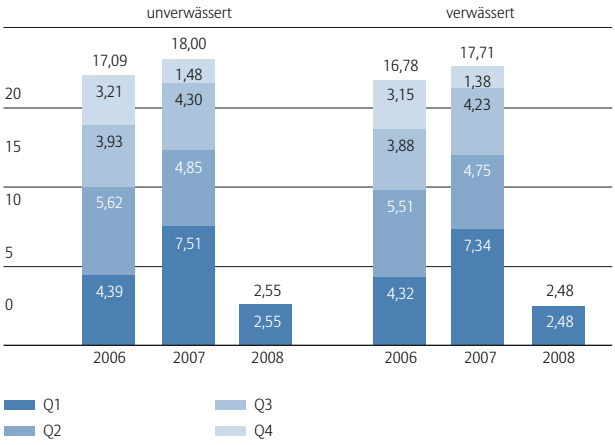
Periodenüberschuss

Der Periodenüberschuss sank auf 1 148 Millionen Euro. Zu dieser Entwicklung trugen niedrigere Ertragsteuern durch die Steuerreform in Deutschland sowie der geringere Minderheitenanteil am Ergebnis, der auf den Erwerb aller Anteile an der französischen AGF zurückzuführen ist, bei. Da die Abschreibungen auf ABS steuerlich unberücksichtigt blieben,

erhöhte sich der effektive Steuersatz um 14,2 Prozentpunkte auf 35,4 Prozent.

Ergebnis je Aktie [1)]

in €



[1)] Weitere Informationen finden sich unter Ziffer 37 des Konzernanhangs.

Segmentberichterstattung – Gesamter Umsatz und operatives Ergebnis für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008 und vom 1. Januar bis 31. März 2007

1.1.-31.3.	Schaden-Unfall	Leben/ Kranken	Bank-geschäft	Asset Management	Corporate	Konsoli-dierung	Konzern
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
2008							
Gesamter Umsatz [1)]	**13 710**	**12 327**	**778**	**727**	**—**	**111**	**27 653**
Operatives Ergebnis	**1 479**	**589**	**– 456**	**241**	**– 76**	**79**	**1 856**
Nichtoperative Positionen	95	18	48	– 115	– 102	102	46
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	**1 574**	**607**	**– 408**	**126**	**– 178**	**181**	**1 902**
Ertragsteuern	– 478	– 136	– 116	– 46	86	16	– 674
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	– 39	– 19	– 14	– 2	– 7	1	– 80
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	**1 057**	**452**	**– 538**	**78**	**– 99**	**198**	**1 148**
2007							
Gesamter Umsatz [1)]	**14 111**	**12 326**	**2 101**	**780**	**—**	**5**	**29 323**
Operatives Ergebnis	**1 267**	**750**	**700**	**312**	**– 101**	**– 58**	**2 870**
Nichtoperative Positionen	664	103	117	– 122	511	413	1 686
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	**1 931**	**853**	**817**	**190**	**410**	**355**	**4 556**
Ertragsteuern	– 537	– 201	– 168	– 80	– 25	44	– 967
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	– 214	– 99	– 24	– 11	– 4	3	– 349
Periodenüberschuss	**1 180**	**553**	**625**	**99**	**381**	**402**	**3 240**

[1)] Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Schaden-Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft (einschließlich der fondsgebundenen Lebensversicherungen und anderer anlageorientierter Produkte), außerdem die operativen Erträge aus dem Bank- und dem Asset-Management-Geschäft.

Auswirkungen der Finanzmarkt-turbulenzen

Die Immobilienkrise in den Vereinigten Staaten führte zu einem signifikanten Preiseinbruch bei strukturierten Wertpapieren, die mit Forderungsrechten besichert sind (sogenannte Asset-backed Securities, ABS). Dies traf hauptsächlich die Collateralized Debt Obligations (CDO) sowie die U.S. Residential Mortgage-backed Securities (U.S. RMBS).

Die Turbulenzen an den Finanzmärkten wirkten sich auch auf unsere Geschäftsergebnisse aus. Abhängig vom Geschäft waren unsere Segmente allerdings unterschiedlich stark betroffen.

Die Krise hat die Entwicklung in unserem Bankgeschäft maßgeblich beeinträchtigt, wobei der größte Teil auf einige Geschäftseinheiten innerhalb der Investment Bank der Dresdner Bank entfiel. Die Auswirkungen auf unser Versicherungsgeschäft waren vernachlässigbar. Auch die Vermögensanlage der beiden Versicherungszweige war nur zum Teil betroffen, da unsere Kapitalanlagen eine hohe Qualität aufweisen und kein nennenswertes CDO- und Subprime-Exposure enthalten. Die Auswirkungen auf das Asset-Management-Geschäft waren ebenfalls gering.

Einfluss auf das Versicherungsgeschäft

Zum 31. März 2008 entfielen im Bereich Schaden- und Unfallversicherung insgesamt 4,8 Milliarden Euro auf ABS, was einem Anteil am Kapitalanlagenbestand des Segments von rund 5 Prozent entspricht. 0,2 Milliarden Euro davon machten CDO aus, von denen Papiere im Wert von 1 Million Euro dem Subprime-Sektor zuzuordnen sind. Nichtrealisierte Verluste aus CDO gingen mit 2 Millionen Euro in das Eigenkapital ein.

Zum 31. März 2008 hielt das Segment Leben/Kranken ABS von 13,3 Milliarden Euro. Das entspricht einem Anteil in Höhe von weniger als 4 Prozent an den Segmentkapitalanlagen. Auf CDO entfallen 0,2 Milliarden Euro. Davon sind keine dem Subprime-Sektor zuzuordnen. Nichtrealisierte Verluste aus CDO gingen mit 7 Millionen Euro in das Eigenkapital ein.

Einfluss auf das Investmentbanking-Geschäft der Dresdner Bank

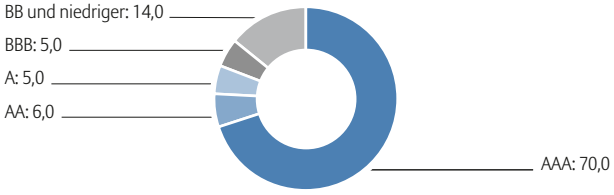
Im Rahmen ihrer Kapitalmarktaktivitäten betreibt die Dresdner Bank Geschäfte mit strukturierten Produkten. Hierzu gehören Asset-backed Securities des Handelsbuchs, Credit Enhancements, Conduits, fremdkapitalfinanzierte Unternehmensübernahmen (sogenannte Leveraged Buyouts, LBO) und Structured Investment Vehicles (SIV). Darüber hinaus hat die Dresdner Bank Dritten eine Absicherung für ABS-Positionen gewährt und das Exposure hieraus bei Monoline-Versicherern abgesichert.

Asset-backed Securities des Handelsbuchs

Unter ABS versteht man strukturierte Wertpapiere, die mit Forderungsrechten besichert sind.

Zum 31. März 2008 wies die Dresdner Bank in den Handelsaktiva ihrer Bilanz ABS in Höhe von 10,1 Milliarden Euro aus. Der Großteil dieser ABS weist eine hohe Qualität auf; 81 Prozent sind mindestens mit einem A-Rating bewertet.

Überblick über das Exposure nach Rating
in %



Nach Abschreibungen belief sich das Nettoexposure per 31. März 2008 auf 8,1 Milliarden Euro. Hierin sind CDO mit 1,0 Milliarden Euro, US RMBS mit 0,9 Milliarden Euro und andere ABS mit 6,2 Milliarden Euro enthalten. Da sich die Finanzmarktkrise im Wesentlichen auf CDO und U.S. RMBS auswirkte, werden diese Nettoexposures als „kritische Aktiva“ klassifiziert. In Abhängigkeit von Qualität und Charakteristika der Aktiva haben wir signifikante Abschreibungen auf CDO und U.S. RMBS vorgenommen.

Exposure	Exposure 31.3. 2008 Mio €	Abschreibungen 2007/2008 Mio €	in % des Exposures	Verbleibender Buchwert zum 31.3.2008 Mio €
U.S. RMBS				
Prime	662	182	27%	480
Midprime	315	169	54%	146
Subprime	573	322	56%	251
Summe U.S. RMBS	**1 550**	**673**	**43%**	**877**
CDO				
High grade	1 503	542	36%	961
Mezzanine	620	620	100%	–
Summe CDO	**2 123**	**1 162**	**55%**	**961**

Credit Enhancements

Unter einem Credit Enhancement versteht man eine oder mehrere Maßnahmen, die dem Kreditgeber im Rahmen einer Verbriefungstransaktion zur Verfügung stehen, um die Sicherheiten, die Kreditkonditionen oder das Rating der Verbriefung zu verbessern. In diesem Zusammenhang hat die Dresdner Bank für Credit Investment-related Conduits (CIRC) eine nachrangige Haftung für ABS übernommen. Das dieser Struktur zugrunde liegende Portfolio besteht überwiegend aus ABS.

Im Bereich der CIRC-Strukturen übernimmt die Dresdner Bank eine nachrangige Haftung für ein ABS-Portfolio. Die erstrangige Haftung liegt beim Kunden. Wenn der Wert des Portfolios unter einen festgelegten Grenzwert fällt, hat die Bank zusätzlich das Recht, das Portfolio am Markt zu veräußern. Auch bei diesen Produkten hat die Bank ihr Exposure reduziert; es belief sich zum 31. März 2008 auf nominal 2,1 Milliarden Euro.

Conduits

Unter einem Conduit versteht man eine Zweckgesellschaft, welche die Verbriefung von Forderungen über die Ausgabe von Geldmarktpapieren refinanziert.

Seit Ende der 90er Jahre arrangiert die Dresdner Bank die Verbriefung von Forderungsportfolios für Kunden sowie für eigene Rechnung über Asset-backed-Commercial-Paper (ABCP)-Programme über verschiedene Conduits. Die diesen Verbriefungstransaktionen zugrunde liegenden Aktiva weisen eine gute Qualität auf; 80 Prozent der Papiere weisen zumindestens ein A-Rating auf. Die Bank hat hierfür Liquiditätslinien in Höhe von 11,8 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt, wovon 7,3 Milliarden Euro zum 31. März 2008 nicht in Anspruch genommen waren.

Leveraged Buy-out

Ein Leveraged Buy-out (LBO) ist eine Finanzierungsform für Unternehmensübernahmen, die einen hohen Fremdkapitalanteil enthält.

Die Dresdner Bank stellt Kreditlinien für diese Transaktionen zur Verfügung, von denen üblicherweise ein Großteil syndiziert wird. Im ersten Quartal 2008 reduzierte die Dresdner Bank ihr LBO-Exposure auf 4,0 Milliarden Euro. Dies schließt sowohl in Anspruch als auch nicht in Anspruch genommene Tranchen ein.

Monoliner

Monoliner sind Versicherungsgesellschaften, die auf die Übernahme von Finanzrisiken spezialisiert sind und die Rückzahlung eines Wertpapiers und der Zinsen garantieren für den Fall, dass der Emittent seiner Verpflichtung nicht nachkommen kann. Die Dresdner Bank unterhält Geschäftsbeziehungen mit Monolinern, um ausgewählte Positionen in ihrem Portfolio abzusichern.

Über Credit Default Swaps (CDS) hat die Dresdner Bank Kreditversicherungen für ABS-Exposures bereitgestellt. Gemäß unseren Risikorichtlinien werden diese CDS-Positionen bei Monolinern abgesichert. Ein Verlust entsteht nur dann, wenn aus den zugrunde liegenden Aktiva keine Zahlung erfolgt und der Monoliner seinen vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Der Verlust beläuft sich dann auf die Differenz zwischen dem von dem Monoliner garantierten Betrag und dem Wert der ABS. Die Dresdner Bank hat von dem Kontrahentenrisiko mit Monolinern nominal 0,4 Milliarden Euro bei Dritten abgesichert, wodurch sich dieses Risiko auf 1,3 Milliarden Euro per 31. März 2008 reduziert.

Structured Investment Vehicle

Bei einem Structured Investment Vehicle (SIV) handelt es sich um eine Gesellschaft, die primär in strukturierte Anleihen investiert und sich über die Ausgabe von Medium-Term Notes oder Commercial Papers refinanziert.

Am 18. März 2007 haben die Dresdner Bank und die K2 Corporation Vereinbarungen über eine „Support"-Fazilität für das SIV K2 abgeschlossen, die von der Dresdner Bank bereit gestellt wird. Die Vereinbarung besteht aus einem verbindlich bereitgestellten Mezzanine-Kredit von 1,5 Milliarden US-Dollar und einer „Backstop"-Fazilität.

Durch den Mezzanine-Kredit hat K2 unmittelbar zusätzliche Liquidität zur Verfügung. K2 kann diese Mittel für Laufzeiten bis zur Fälligkeit ihres am längsten laufenden vorrangigen Fremdkapitals in Anspruch nehmen. Mit der „Backstop"-Fazilität hat sich die Dresdner Bank verpflichtet, K2 verbindliche Preise zu stellen, zu denen sie Wertpapiere von K2 in dem Fall erwerben wird, dass K2 keine besseren Preise für diese Wertpapiere am Markt erzielen kann. Die Gesamtsumme der von der Dresdner Bank gestellten Preise hat dabei jeweils dem Betrag zu entsprechen, der notwendig ist, K2 genügend Mittel zu verschaffen, um das vorrangige Fremdkapital vollständig zurückzuzahlen. Sowohl der Mezzanine-Kredit als auch die „Backstop"-Fazilität können auch im Fall bestimmter kreditbezogener Ereignisse in Anspruch genommen werden.

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und ist darauf ausgerichtet, die wertorientierte Unternehmenssteuerung zu unterstützen. Unser internes Risikokapitalmodell stellt der Geschäftsleitung Informationen zur Verfügung, die eine aktive Steuerung und Überwachung unserer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erlauben. Damit sind wir in der Lage, unsere Risiken effektiv zu begrenzen. Bisher wurden keine Risiken identifiziert, die eine Bedrohung für das künftige Bestehen der Allianz Gruppe darstellen könnten.

Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise sind im Abschnitt „Auswirkungen der Finanzmarktturbulenzen" dargestellt.

Die Aussagen im Risikobericht des Geschäftsberichts 2007 sind unverändert gültig.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Informationen finden sich nachstehend unter „Ausblick" und im Konzernanhang unter Ziffer 41.

Chancen

Wie in unserem Geschäftsbericht 2007 ausgeführt, sind wir unverändert zuversichtlich, dass die Geschäftsaussichten für Finanzdienstleister positiv bleiben.

Ausblick

Unser Ausblick bleibt unverändert.

Wir glauben, dass die Ziele, die wir mit unserem mittelfristigen Ausblick bis 2009 kommuniziert haben, nach wie vor erreichbar sind. Auch wenn wir Zeichen für eine Besserung sowohl am US-Immobilienmarkt als auch auf den Aktienmärkten sehen, ist es schwer vorauszusagen, wann die Finanzmarktkrise enden wird. Im gegenwärtigen Umfeld wird 2008 kein leichtes Jahr, und je länger die Krise andauert, desto schwerer wird das Erreichen unseres Drei-Jahre-Ausblicks werden. Aber mittelfristig bleiben wir optimistisch, weil sich die Basis unseres Geschäfts in gutem Zustand befindet und wir für einen Aufschwung an den Märkten gut positioniert sind.

Auf der Basis des um die außerordentlich günstige Entwicklung von Schäden aus Naturkatastrophen bereinigten Geschäftsergebnisses 2006 soll das operative Ergebnis bis zum Jahr 2009 um durchschnittlich 10 Prozent jährlich wachsen. Dies steht unter dem Vorbehalt, dass unser Bankgeschäft einen unter normalen Umständen zu erwartenden Ergebnisbeitrag liefert.

Die Combined Ratio in der Schaden- und Unfallversicherung soll während dieser Zeit im Schnitt unter 94 Prozent gehalten werden. Für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft streben wir eine Neugeschäftsmarge[1)] von durchschnittlich mehr als 3 Prozent an. Ferner erwarten wir

[1)] Neugeschäftsmarge gemäß Definition des European Embedded Value

für unser Asset Management, dass die Kapitalanlagen für Dritte jährlich durchschnittlich um 10 Prozent vor Wechselkurseffekten steigen.

Wir können das Ziel für unser Bankgeschäft, eine Rendite auf das risikoadjustierte Kapital von im Schnitt mindestens 15 Prozent im Zeitraum von 2007 bis 2009, nicht bestätigen. Wir erwarten nicht, dass die Ergebnisse in den Jahren 2008 und 2009 den Rückstand aus dem abgelaufenen Jahr ausgleichen werden. Aufgrund der Unsicherheit darüber, wie sich die Kreditmärkte und die Preisschwankungen an den Märkten vor dem Hintergrund der Finanzmarktturbulenzen entwickeln werden, können wir keine hinreichend aussagefähige Prognose über die künftige Ergebnissituation der Bank geben. Wir können nicht ausschließen, dass weitere Abschreibungen auf U.S RMBS und CDO künftige Quartalsergebnisse beeinträchtigen. Jedoch erwarten wir, dass sich die Preise im Lauf des Jahres 2008 stabilisieren. Einen genauen Zeitraum können wir an dieser Stelle nicht einschätzen. Allerdings streben wir für die Zukunft weiterhin eine jährliche Rendite auf das risikoadjustierte Kapital von mindestens 15 Prozent für unser Bankgeschäft an.

Die Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass Naturkatastrophen, widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten oder andere Faktoren unsere Prognosen mehr oder minder beeinträchtigen können.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

Schaden- und Unfallversicherung

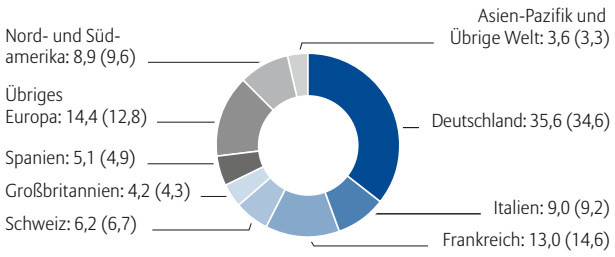
– Das operative Ergebnis verbesserte sich um 16,7 Prozent.
– Die Combined Ratio betrug 94,8 Prozent.
– 9 Prozent des Umsatzes stammten aus Schwellenmärkten.

Ergebnisübersicht

Bruttobeiträge

Unsere Geschäftspolitik blieb unverändert auf Rentabilität ausgerichtet, auch wenn die Preise in einigen Kernmärkten weiter fielen. Gemäß unserer selektiven Geschäftspolitik zeichnen wir Neugeschäft nur, wenn es Profitabilität verspricht; wir verzichten bewusst auf Umsatz, wenn der Preis nicht angemessen ist. Dementsprechend gingen die Bruttobeiträge im Vergleich zum ersten Vorjahresquartal um 2,8 Prozent auf 13 710 Millionen Euro zurück. Die Prämieneinnahmen waren begünstigt durch unsere Akquisitionen im Jahr 2007 in Russland und Kasachstan. Dieser Zuwachs wurde jedoch weitgehend durch die Umgliederung des Krankenversicherungsgeschäfts der AGF in das Lebens- und Krankenversicherungssegment sowie durch negative Wechselkurseffekte neutralisiert. Bereinigt um den Umgliederungseffekt, minderte sich der Umsatz um 0,8 Prozent. Auf interner Basis gerechnet, fielen die Beitragseinnahmen um 0,6 Prozent.

Bruttobeiträge nach Regionen [1)]
in %



[1)] Nach Bereinigung länder- und segmentübergreifender Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe. Die Bruttobeiträge aus unserem Spezialversicherungsgeschäft sind in dieser Darstellung den Regionen zugeordnet worden.

Die Umsatzentwicklung fiel regional sehr unterschiedlich aus. In den gesättigten Märkten stagnierten oder sanken die Beitragseinnahmen. Hingegen stieg das Prämienaufkommen in den Schwellenmärkten[1)] um 208 Millionen Euro stark an. Die Ausweitung unseres Geschäfts in diese Märkte macht sich also weiterhin bezahlt. Die Schwellenmärkte steuerten insgesamt 1 266 (1 058) Millionen Euro zum Segmentumsatz bei; das entspricht einem Anteil von 9,2 (7,5) Prozent.

Das höchste Beitragsplus stammte mit 182 Millionen Euro aus New Europe. Ausschlaggebend war hier die Vollkonsolidierung der russischen Gesellschaften ROSNO und Progress Garant sowie der kasachischen ATF-Polis. Außerdem waren wir mit dem Verkauf von Autoversicherungen in Polen sehr erfolgreich.

Die marktweite Schwäche in der deutschen Autoversicherung führte bei Allianz Sach zu einem Beitragsrückgang um 58 Millionen Euro.

In Frankreich verringerte sich der Umsatz um 301 Millionen Euro, hauptsächlich infolge der Umgliederung des Krankenversicherungsgeschäfts in das Lebens- und Krankenversicherungssegment. Ohne diesen Sondereffekt betrug der Beitragsrückgang lediglich 21 Millionen Euro.

Die Beitragseinnahmen unseres US-Versicherers Fireman's Fund gestaltete sich in Originalwährung stabil. Auf Konzernebene ließ jedoch die stetige Abwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro die Beitragseinnahmen um 110 Millionen Euro sinken.

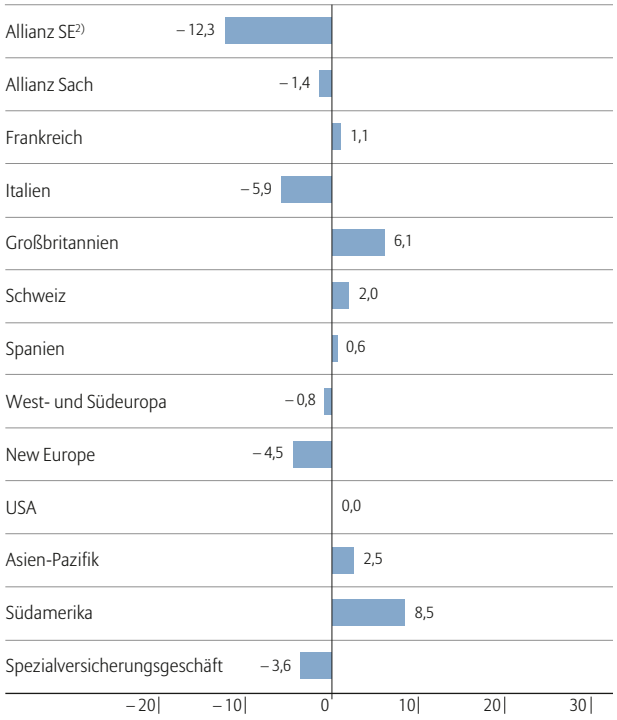
Das Beitragsminus in Italien machte 73 Millionen Euro aus, vornehmlich beeinflusst durch die Autoversicherung, in der die Preise geändert und das Geschäftsvolumen eingeschränkt wurden. Außerdem dämpfte das „Bersani-Gesetz", das marktweite Preissenkungen erzwingt, den Umsatz.

[1)] New Europe, Asien-Pazifik, Südamerika, Mexiko, Mittlerer Osten und Nordafrika

Niedrigere Raten, eine selektive Zeichnungspolitik und ein starker Euro gegenüber US-Dollar und britischem Pfund bewirkten bei Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) Umsatzeinbußen von 71 Millionen Euro.

Bruttobeiträge – Interne Wachstumsraten [1)]

in %



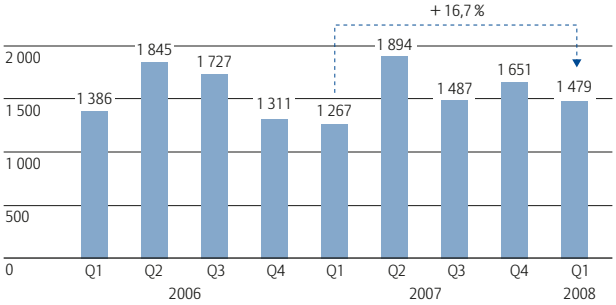
1) nach Bereinigung länder- und segmentübergreifender Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe

2) In Verbindung mit unserem Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft, das hauptsächlich der Allianz SE zuzuschreiben ist, betrug der Rückgang innerhalb Deutschlands 2,6 Prozent.

Operatives Ergebnis

Operatives Ergebnis

in Mio €



Das operative Ergebnis steigerte sich deutlich um 16,7 Prozent auf 1 479 Millionen Euro. Die erhebliche Verbesserung im Vergleich zum ersten Vorjahresquartal beruht darauf, dass 2007 in Europa Naturkatastrophen wie der Wintersturm „Kyrill“ das Ergebnis stark geschmälert hatten. Hauptursache für die Verbesserung waren deutlich niedrigere Akquisitions- und Verwaltungsaufwendungen.

Die Combined Ratio sank um 2,0 Prozentpunkte auf 94,8 Prozent.

Der Schadenaufwand ging um 1,3 Prozent auf 6 301 Millionen Euro zurück. Ursächlich hierfür war die beschriebene Umgliederung des Krankenversicherungsgeschäfts der AGF in das Lebens- und Krankenversicherungssegment.

Bezogen auf das Meldejahr, stieg die Schadenquote um 1,9 Prozentpunkte auf 72,3 Prozent. Die geringere Belastung aus Naturkatastrophen wurde durch eine Vielzahl von Großschäden, einen allgemeinen Preisrückgang sowie eine moderate Schadeninflation mehr als kompensiert.

Das positive Abwicklungsergebnis belief sich auf 3,6 Prozent und bewegte sich damit auf dem durchschnittlichen Niveau der letzten drei Jahre.

Die Akquisitions- und Verwaltungsaufwendungen gingen deutlich um 10,6 Prozent auf 2 391 Millionen Euro zurück. Aufgrund dieser positiven Entwicklung verbesserten wir unsere Kostenquote um 2,5 Prozentpunkte auf 26,1 Prozent. Ursache für die positive Entwicklung der Verwaltungsaufwendungen waren – neben den beschriebenen Umgliederungen – weitere Effizienzgewinne von rund 69 Millionen

Euro sowie geringere Aufwendungen für unsere Group-Equity-Incentive-Programme (54 Millionen Euro).

Die Zinseinkünfte und ähnliche Erträge wuchsen um 4,5 Prozent auf 1 051 Millionen Euro, dies in erster Linie deshalb, weil im Vergleich zum ersten Vorjahresquartal die Zinseinkünfte stark anstiegen. Zusätzlich waren 2007 noch niedrige Dividenden zu verzeichnen.

Nichtoperatives Ergebnis

Hauptsächlich niedrigere Gewinnrealisierungen und höhere Wertminderungen auf Finanzanlagen ließen das nichtoperative Ergebnis um 85,7 Prozent auf 95 Millionen Euro sinken. Das positive Handelsergebnis und geringere Restrukturierungskosten konnten die negativen Einflüsse nur teilweise ausgleichen.

Der realisierte Nettogewinn aus Finanzanlagen fiel deutlich um 49,2 Prozent auf 372 Millionen Euro, was daran lag, dass wir im entsprechenden Vorjahresquartal unsere Anteile am Germanischen Lloyd veräußert hatten. Im ersten Quartal 2008 wurden vor allem aufgrund der Veräußerung unserer Beteiligung an der Linde AG und des Verkaufs von Immobilien der AGF Gewinne erzielt.

Wegen der Schwäche an den Kapitalmärkten ergab sich bei den Wertminderungen auf Finanzanlagen ein Anstieg auf 342 Millionen Euro.

Der Restrukturierungsposten weist ein positives Ergebnis aus, da bei Allianz Sach eine entsprechende Reserve aufgelöst werden konnte.

Periodenüberschuss

Der Periodenüberschuss ging um 10,4 Prozent auf 1 057 Millionen Euro zurück. Die Ertragsteuern sanken auf 478 Millionen Euro. Dennoch stieg der effektive Steuersatz von 27,8 Prozent auf 30,4 Prozent, weil im Berichtsquartal die steuerfreien Erträge deutlich geringer waren als im ersten Quartal 2007. Der Minderheitenanteil betrug 175 Millionen Euro.

Gewinn- und Verlustrechnung und Ratios unserer Schaden- und Unfallversicherung [1]

1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €
Bruttobeiträge [2]	**13 710**	**14 111**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 1 285	– 1 586
Veränderung in Beitragsüberträgen	– 3 252	– 3 167
Verdiente Beiträge (netto)	**9 173**	**9 358**
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 051	1 006
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) [3]	14	17
Operative realisierte Gewinne/Verluste(netto) [4]	– 3	34
Provisions- und Dienstleistungserträge	267	272
Sonstige Erträge	250	84
Operative Erträge	**10 752**	**10 771**
Schadenaufwendungen (netto)	– 6 301	– 6 383
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	– 29	– 81
Zinsaufwendungen	– 88	– 92
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) [5]	– 93	– 2
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 123	– 74
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	– 2 391	– 2 675
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 248	– 197
Operative Aufwendungen	**– 9 273**	**– 9 504**
Operatives Ergebnis	**1 479**	**1 267**
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) [3]	63	– 29
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto) [4]	372	733
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) [5]	– 342	– 24
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	– 4	– 2
Restrukturierungsaufwendungen	6	– 14
Nichtoperative Positionen	**95**	**664**
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	**1 574**	**1 931**
Ertragsteuern	– 478	– 537
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	– 39	– 214
Periodenüberschuss	**1 057**	**1 180**
Schadenquote [6] in %	68,7	68,2
Kostenquote [7] in %	26,1	28,6
Combined Ratio [8] in %	**94,8**	**96,8**

[1] Seit dem 1. Quartal 2008 wird das Krankenversicherungsgeschäft in Belgien und Frankreich im Segment Leben/Kranken ausgewiesen. Vergleichsperioden wurden nicht angepasst.
[2] Im Segment Schaden-Unfall wird der gesamte Umsatz an den Bruttobeiträgen gemessen.
[3] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen unter Ziffer 4 des verkürzten Konzernabschlusses.
[4] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Realisierte Gewinne/Verluste (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen unter Ziffer 4 des verkürzten Konzernabschlusses.
[5] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen unter Ziffer 4 des verkürzten Konzernabschlusses.
[6] Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)
[7] Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)
[8] Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft nach Regionen

Die folgende Tabelle zeigt die Bruttobeiträge beziehungsweise die verdienten Beiträge (netto), das operative Ergebnis, außerdem die Combined Ratio, die Schadenquote und die Kostenquote aus unserem Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft nach Regionen. In Übereinstimmung mit unserer gängigen Praxis weisen wir diese Kennziffern vor Konsolidierung aus, das heißt vor Bereinigung segment- und regionenübergreifender gruppeninterner Transaktionen.

	Bruttobeiträge				Verdiente Beiträge (netto)		Operatives Ergebnis		Combined Ratio		Schadenquote		Kostenquote	
1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €	2008 intern[1] Mio €	2007 intern[1] Mio €	2008 Mio €	2007 Mio €	2008 Mio €	2007 Mio €	2008 %	2007 %	2008 %	2007 %	2008 %	2007 %
Deutschland[2)3)]	**4 638**	**4 616**	**4 638**	**4 761**	**2 431**	**2 267**	**595**	**115**	**94,2**	**103,2**	**71,6**	**73,6**	**22,6**	**29,6**
Italien	**1 173**	**1 246**	**1 173**	**1 246**	**1 156**	**1 197**	**166**	**175**	**93,1**	**93,4**	**69,7**	**70,1**	**23,4**	**23,3**
Frankreich[4)]	**1 394**	**1 695**	**1 394**	**1 379**	**830**	**1 114**	**59**	**75**	**99,4**	**101,2**	**72,3**	**73,7**	**27,1**	**27,5**
Großbritannien	**506**	**539**	**572**	**539**	**460**	**491**	**58**	**63**	**97,1**	**96,3**	**63,1**	**62,9**	**34,0**	**33,4**
Spanien	**695**	**691**	**695**	**691**	**462**	**434**	**76**	**69**	**89,0**	**90,1**	**70,0**	**71,2**	**19,0**	**18,9**
Schweiz[2)3)]	**775**	**966**	**767**	**752**	**309**	**404**	**50**	**51**	**90,8**	**97,6**	**68,0**	**70,3**	**22,8**	**27,3**
Niederlande	298	306	298	306	193	198	19	24	97,3	93,6	66,3	62,2	31,0	31,4
Österreich	342	351	342	351	182	183	18	21	97,1	97,3	74,1	76,6	23,0	20,7
Irland	200	203	200	203	150	151	30	98	90,2	93,2	65,5	68,6	24,7	24,6
Belgien[5)]	111	124	111	108	65	75	10	5	96,1	109,2	57,4	75,3	38,7	33,9
Portugal	87	80	87	80	61	62	10	10	89,8	89,5	63,8	60,9	26,0	28,6
Griechenland	22	21	22	21	13	12	3	3	85,5	85,8	56,1	56,7	29,4	29,1
West- und Südeuropa	**1 060**	**1 085**	**1 060**	**1 069**	**664**	**681**	**95[6)]**	**166[6)]**	**94,7**	**95,7**	**67,0**	**68,7**	**27,7**	**27,0**
Russland[7)]	225	68	18	67	174	45	– 2	1	100,7	104,8	61,2	66,5	39,5	38,3
Ungarn	183	194	189	194	113	126	18	23	94,3	92,1	63,3	64,8	31,0	27,3
Polen	106	86	97	86	76	56	7	5	95,0	96,4	63,6	63,8	31,4	32,6
Rumänien	93	90	101	89	37	36	3	—	103,1	103,8	76,4	80,8	26,7	23,0
Slowakei	110	106	106	106	67	67	29	28	64,4	66,4	40,4	40,3	24,0	26,1
Tschechische Republik	82	78	75	78	54	45	12	12	82,3	79,8	60,0	57,6	22,3	22,2
Bulgarien	25	23	25	24	20	16	4	4	82,1	77,5	53,1	39,0	29,0	38,5
Kroatien	26	23	26	23	19	15	2	1	93,7	97,7	64,9	68,5	28,8	29,2
New Europe[8)]	**850**	**668**	**637**	**667**	**559**	**406**	**67**	**69**	**91,8**	**90,3**	**60,2**	**60,6**	**31,6**	**29,7**
Sonstiges Europa	**1 910**	**1 753**	**1 697**	**1 736**	**1 223**	**1 087**	**162**	**235**	**93,4**	**93,2**	**63,9**	**65,6**	**29,5**	**27,6**
USA	772	882	882	882	685	801	89	166	97,4	90,8	66,7	57,0	30,7	33,8
Mexiko[9)]	38	39	43	39	19	19	4	5	86,8	84,5	63,4	58,2	23,4	26,3
NAFTA	**810**	**921**	**925**	**921**	**704**	**820**	**93**	**171**	**97,1**	**90,6**	**66,6**	**57,0**	**30,5**	**33,6**
Australien	351	352	349	352	308	304	41	50	103,8	102,4	80,6	77,9	23,2	24,5
Sonstige	102	81	95	81	53	37	3	3	100,7	100,5	60,9	60,5	39,8	40,0
Asien-Pazifik	**453**	**433**	**444**	**433**	**361**	**341**	**44**	**53**	**103,3**	**102,2**	**77,6**	**76,0**	**25,7**	**26,2**
Südamerika	**237**	**236**	**231**	**213**	**181**	**168**	**17**	**14**	**98,3**	**100,1**	**63,4**	**65,3**	**34,9**	**34,8**
Sonstige	**39**	**34**	**41**	**34**	**13**	**8**	**2**	**3**	**—[10)]**	**—[10)]**	**—[10)]**	**—[10)]**	**—[10)]**	**—[10)]**
Spezialversicherungsgeschäft														
Allianz Global Corporate & Specialty[2)]	**863**	**934**	**863**	**1 003**	**425**	**467**	**53**	**95**	**96,7**	**94,0**	**70,7**	**66,3**	**26,0**	**27,7**
Kreditversicherung	**532**	**489**	**532**	**489**	**343**	**301**	**77**	**117**	**89,1**	**76,3**	**63,2**	**48,5**	**25,9**	**27,8**
Reiseversicherung und Assistance	**327**	**296**	**327**	**296**	**275**	**259**	**25**	**31**	**93,5**	**100,6**	**58,0**	**54,9**	**35,5**	**45,7**
Zwischensumme	**14 352**	**14 849**	**14 299**	**14 493**	**9 173**	**9 358**	**1 477**	**1 267**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**
Konsolidierung[11)]	– 642	– 738	– 624	– 737	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**13 710**	**14 111**	**13 675**	**13 756**	**9 173**	**9 358**	**1 479**	**1 267**	**94,8**	**96,8**	**68,7**	**68,2**	**26,1**	**28,6**

1) Zeigt die Bruttobeiträge auf interner Basis (bereinigt um Währungskurs- und (De-) Konsolidierungseffekte).
2) Mit Wirkung ab dem ersten Quartal 2008 weisen wir die Allianz Risk Transfer AG innerhalb Deutschlands und bei Allianz Global Corporate & Specialty aus. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.
3) Das Rückversicherungsgeschäft der Allianz Suisse wurde an die Allianz SE übertragen. Mit Wirkung ab dem ersten Quartal 2008 weisen wir das Neugeschäft innerhalb Deutschlands, das Abwicklungsgeschäft innerhalb der Schweiz aus.
4) Mit Wirkung ab dem ersten Quartal 2008 weisen wir unser Krankenversicherungsgeschäft in Frankreich innerhalb des Lebens- und Krankenversicherungssegments aus. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.
5) Mit Wirkung ab dem ersten Quartal 2008 weisen wir unser Krankenversicherungsgeschäft in Belgien innerhalb des Lebens- und Krankenversicherungssegments aus. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.
6) Enthält 5 (5) Mio € einer früheren operativen Einheit in Luxemburg.
7) Mit Wirkung zum 21. Februar 2007 wurde die Russian People's Insurance Society (ROSNO) nach Übernahme von ca. 49,2 Prozent der ROSNO-Anteile von der Allianz Gruppe konsolidiert, was unsere Beteiligung auf rund 97 Prozent erhöhte. Mit Wirkung zum 21. Mai 2007 konsolidierten wir Progress Garant zum ersten Mal.
8) Enthält Ertrags- und Aufwandspositionen einer Verwaltungs-Holding in den Jahren 2008 und 2007.
9) Ab dem 1. Quartal 2007 wird das Lebensversicherungsgeschäft in Mexiko im Rahmen des Geschäftsbereichs Lebens- und Krankenversicherung dargestellt.
10) Darstellung nicht aussagekräftig
11) Die Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe in den verschiedenen Regionen wurden hierin bereinigt.

Lebens- und Krankenversicherung

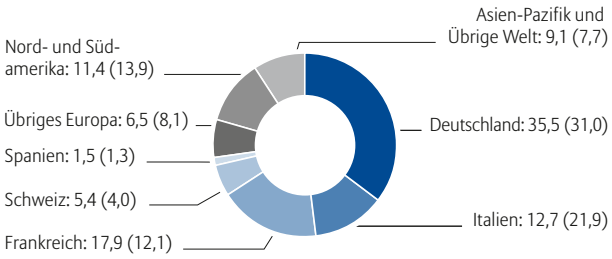
– Aufgrund des stark rückläufigen Bancassurance-Geschäfts in Italien blieb das Prämienniveau konstant.
– Geringere Veräußerungsgewinne, höhere Wertberichtigungen und erhöhte Credit Spreads schmälerten das operative Ergebnis.

Ergebnisübersicht

Gesamte Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen von 12 327 Millionen Euro entsprechen dem Umsatzniveau des ersten Vorjahresquartals. Intern gerechnet, betrug das Wachstum 0,2 Prozent. Wechselkursentwicklungen belasteten das Umsatzwachstum mit 321 Millionen Euro. Die Umgliederung des Krankenversicherungsgeschäfts der AGF aus der Schaden- und Unfallsparte in das Segment Lebens- und Krankenversicherung erbrachte ein Prämienplus von 304 Millionen Euro.

Gesamte Beitragseinnahmen nach Regionen [1)]
in %



1) nach Bereinigung länder- und segmentübergreifender Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe

Die Beitragsentwicklung in den verschiedenen Lebensversicherungsmärkten war unterschiedlich. Die meisten unserer operativen Einheiten erzielten ein beträchtliches Plus, insbesondere in Frankreich (+721 Millionen Euro), Deutschland (+536 Millionen Euro), Asien-Pazifik (+168 Millionen Euro) und in der Schweiz (+165 Millionen Euro). Doch es gab auch Märkte mit rückläufigen Umsatzzahlen: Italien (–1 201 Millionen Euro), USA (–325 Millionen Euro) und New Europe (–147 Millionen Euro).

Nach einem sehr erfolgreichen Jahr 2007 ging das Bankassurance-Geschäft in Italien im ersten Quartal 2008 marktweit um 30 Prozent zurück. Dies ist der Hauptgrund für unseren dortigen Umsatzrückgang; ein weiterer Faktor war die Beendigung einer unserer dortigen Bankassurance-Kooperationen nach dem Wechsel des Bankeigentümers.

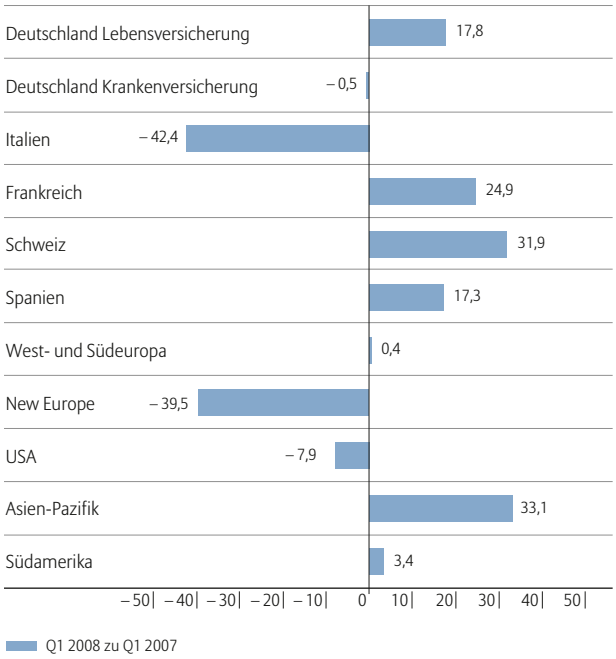
In den USA war der niedrigere Umsatz bei den Rentenversicherungen der Hauptgrund für den Prämienrückgang. Im Vorjahr hatten diese Produkte stark von einer Kampagne profitiert, die wir im laufenden Jahr nicht wiederholt haben. Darüber hinaus war der Absatz bei den aktienindexierten Rentenprodukten weiterhin durch gesetzliche und aufsichtsrechtliche Bestimmungen beeinträchtigt. Infolge der schwachen Aktienmärkte stieg das Prämienvolumen bei den variablen Rentenprodukten nur leicht an.

Der Prämienrückgang in New Europe fand ausschließlich in Polen statt. Wegen der schlechten Kapitalmarktlage verzichteten wir auf die jährliche Verkaufskampagne für Produkte mit Einmalbeitrag.

Insgesamt entwickelte sich der Verkauf von Verträgen mit Einmalprämie dynamisch und trug wesentlich zur Prämienentwicklung bei. Das gilt besonders für den Absatz bedeutender Gruppenversicherungen, die vornehmlich in Frankreich, Deutschland und der Schweiz das Wachstum stützten.

In Asien-Pazifik erzielten wir weiterhin Umsatzzuwächse.

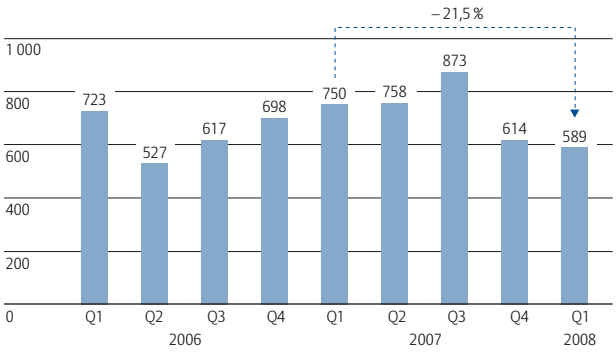
Gesamte Beitragseinnahmen – Interne Wachstumsraten [1)]
in %



[1)] nach Bereinigung länder- und segmentübergreifender Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe

Operatives Ergebnis

Operatives Ergebnis
in Mio €



Das operative Ergebnis sank um 21,5 Prozent auf 589 Millionen Euro. Schwache Finanzmärkte beeinträchtigten die Investmenterträge und das technische Ergebnis. Nahezu alle unsere Einheiten trugen zu diesem Rückgang bei.

Die **Nettoerlöse aus Veräußerungen** verringerten sich um 40,3 Prozent auf 649 Millionen Euro, weil wir wegen der schlechten Marktlage auf größere Verkäufe verzichteten. Hingegen hatten wir im ersten Vorjahresquartal das günstige Umfeld genutzt und damals relativ hohe Veräußerungsgewinne realisiert.

Auch die höheren **Wertminderungen** auf unsere jederzeit veräußerbaren Wertpapiere in Höhe von 980 (37) Millionen Euro waren eine Folge der schwachen Kapitalmärkte. Zusätzlich wirkten sich höhere Credit Spreads negativ auf den Marktwert unseres Anleihebestands in den USA aus, wodurch das operative Ergebnis um 68 Millionen Euro niedriger ausfiel als im entsprechenden Vorjahresquartal.

Die **Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen** stiegen um 26,8 Prozent auf 1 108 Millionen Euro. Hierzu trugen hauptsächlich die Abschlusskosten bei, die um 283 Millionen Euro auf 706 Millionen Euro zunahmen. Im ersten Vorjahresquartal hatten Überprüfung und Anpassung der aktivierten Abschlusskosten bei Allianz Leben diese Position um 242 Millionen Euro gesenkt. Effizienzgewinne in Höhe von 20 Millionen Euro und ein günstiger Wechselkurseinfluss minderten die Verwaltungsaufwendungen um 49 Millionen Euro und glichen damit den technischen Effekt teilweise wieder aus. Die Kostenquote stieg um 1,9 Prozentpunkte auf 9,1 Prozent.

Der **Nettoertrag aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva** belief sich auf 231 Millionen Euro. Hierzu trug vor allem die bilanzielle Behandlung bestimmter Derivate bei.

Nichtoperatives Ergebnis

Das nichtoperative Ergebnis ging im Vergleich zum ersten Vorjahresquartal um 85 Millionen Euro zurück, weil die realisierten Nettogewinne, die nicht mit Versicherungskunden geteilt werden, in Italien und Südkorea geringer waren.

Periodenüberschuss

Als Folge des niedrigeren operativen Ergebnisses sank der Periodenüberschuss um 18,3 Prozent auf 452 Millionen Euro.

Das schwächere Ergebnis verringerte den Ertragsteueraufwand auf 136 Millionen Euro. Der Steuersatz sank um 1,2 Prozentpunkte auf 22,4 Prozent, vornehmlich infolge niedrigerer Steuersätze in Deutschland und Italien.

Nach dem Erwerb aller ausstehenden Aktien der AGF fiel der Minderheitenanteil am Ergebnis um 80 Millionen Euro auf 19 Millionen Euro.

Gewinn- und Verlustrechnung und Ratios unser Lebens- und Krankenversicherung [1]

1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €
Gesamte Beitragseinnahmen [2]	**12 327**	**12 326**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 143	– 193
Veränderung in Beitragsüberträgen	– 37	– 27
Gesamte Beitragseinnahmen (netto)	12 147	12 106
Einlagen aus SFAS 97 Versicherungs- und Investmentverträgen	– 6 558	– 6 921
Verdiente Beiträge (netto)	**5 589**	**5 185**
Zinserträge und ähnliche Erträge	3 200	3 155
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) [3]	231	– 311
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto) [4]	649	1 088
Provisions- und Dienstleistungserträge	171	171
Sonstige Erträge	110	54
Operative Erträge	**9 950**	**9 342**
Schadenaufwendungen (netto)	– 5 013	– 4 702
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	– 1 803	– 2 624
Zinsaufwendungen	– 70	– 91
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2	– 3
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) [5]	– 980	– 37
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 328	– 196
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	– 1 108	– 874
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 60	– 62
Operative Restrukturierungsaufwendungen [6]	– 1	– 3
Operative Aufwendungen	**– 9 361**	**– 8 592**
Operatives Ergebnis	**589**	**750**
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) [3]	11	1
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto) [4]	12	105
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) [5]	– 4	—
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	– 1	– 1
Nichtoperative Restrukturierungsaufwendungen [6]	—	– 2
Nichtoperative Positionen	**18**	**103**
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	**607**	**853**
Ertragsteuern	– 136	– 201
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	– 19	– 99
Periodenüberschuss	**452**	**553**
Kostenquote [7] in %	**9,1**	**7,2**

[1] Seit dem 1. Quartal 2008 wird das Krankenversicherungsgeschäft in Belgien und Frankreich im Segment Leben/Kranken ausgewiesen. Vergleichsperioden wurden nicht angepasst.

[2] Im Segment Leben/Kranken wird der gesamte Umsatz an den gesamten Beitragseinnahmen gemessen. Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebensversicherungspolicen sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anwendbar sind.

[3] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen unter Ziffer 4 des verkürzten Konzernabschlusses.

[4] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Realisierte Gewinne/Verluste (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen unter Ziffer 4 des verkürzten Konzernabschlusses.

[5] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen unter Ziffer 4 desverkürzten Konzernabschlusses.

[6] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Restrukturierungsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen unter Ziffer 4 des verkürzten Konzernabschlusses.

[7] Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu gesamten Beitragseinnahmen (netto)

Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft nach Regionen

Die folgende Tabelle zeigt die gesamten Beitragseinnahmen beziehungsweise die verdienten Beiträge, außerdem das operative Ergebnis und die Kostenquote aus unserem Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft nach Regionen. In Übereinstimmung mit unserer gängigen Praxis weisen wir diese Kennziffern vor Konsolidierung aus, das heißt vor Bereinigung segment- und regionenübergreifender gruppeninterner Transaktionen.

	Gesamte Beitragseinnahmen [1]				Verdiente Beiträge (netto)		Operatives Ergebnis		Kostenquote	
1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €	2008 intern [2] Mio €	2007 intern [2] Mio €	2008 Mio €	2007 Mio €	2008 Mio €	2007 Mio €	2008 %	2007 %
Deutschland Lebensversicherung	**3 579**	**3 039**	**3 579**	**3 039**	**2 624**	**2 567**	**187**	**191**	**7,2**	**1,4**
Deutschland Krankenversicherung [3]	**775**	**779**	**775**	**779**	**776**	**780**	**37**	**41**	**9,5**	**10,2**
Italien	**1 629**	**2 830**	**1 629**	**2 830**	**214**	**243**	**31**	**94**	**8,1**	**5,3**
Frankreich [4]	**2 211**	**1 490**	**2 211**	**1 770**	**697**	**435**	**160**	**135**	**13,3**	**13,5**
Schweiz	**663**	**498**	**657**	**498**	**194**	**195**	**17**	**16**	**3,0**	**4,5**
Spanien	**183**	**156**	**183**	**156**	**112**	**111**	**26**	**27**	**9,7**	**10,6**
Belgien [5]	203	194	203	210	89	76	30	44	9,8	7,7
Niederlande	99	112	99	112	33	36	9	11	19,7	12,4
Österreich	108	102	108	102	82	68	8	19	11,8	10,1
Portugal	25	22	25	22	19	18	5	10	27,2	31,3
Griechenland	29	29	29	29	18	16	1	1	21,3	16,7
Luxemburg	23	10	23	10	7	6	1	3	10,0	24,2
West- und Südeuropa	**487**	**469**	**487**	**485**	**248**	**220**	**54**	**87 [6]**	**13,8**	**11,4**
Polen	63	248	58	248	38	28	4	3	39,4	8,5
Slowakei	80	63	77	63	42	40	9	7	8,8	14,9
Ungarn	44	30	45	30	20	20	4	4	16,2	20,5
Tschechische Republik	27	21	25	21	16	13	4	4	17,7	20,0
Kroatien	13	12	13	12	9	9	2	2	27,1	16,5
Bulgarien	7	7	7	7	6	6	1	1	24,0	14,3
Rumänien	7	9	8	9	3	2	1	– 1	31,0	28,0
Russland	4	2	4	2	4	2	– 3	– 1	135,9	147,0
New Europe	**245**	**392**	**237**	**392**	**138**	**120**	**22**	**19**	**22,8**	**12,4**
Sonstiges Europa	**732**	**861**	**724**	**877**	**386**	**340**	**76**	**106**	**16,9**	**11,9**
Mexiko [7]	34	7	38	7	7	7	–	1	4,7	16,2
USA	1 344	1 669	1 537	1 669	174	101	6	71	5,4	9,3
NAFTA	**1 378**	**1 676**	**1 575**	**1 676**	**181**	**108**	**6**	**72**	**5,3**	**9,4**
Südkorea	484	465	564	465	210	253	30	54	12,0	14,0
Taiwan	455	350	498	350	27	15	2	3	7,1	2,3
Indonesien	45	30	52	30	10	11	3	2	12,3	21,4
Malaysia	31	29	33	29	28	23	2	3	15,0	15,0
Sonstige	75	48	80	48	6	4	– 10	– 4	20,5	13,5
Asien-Pazifik	**1 090**	**922**	**1 227**	**922**	**281**	**306**	**27**	**58**	**10,6**	**9,9**
Südamerika	**30**	**33**	**30**	**29**	**29**	**9**	**6**	**– 2**	**16,1**	**20,4**
Sonstige	**110**	**102**	**112**	**102**	**95**	**91**	**17**	**3**	**— [8]**	**— [8]**
Zwischensumme	**12 380**	**12 386**	**12 702**	**12 678**	**5 589**	**5 185**	**590**	**741**	**—**	**—**
Konsolidierung [9]	– 53	– 60	– 54	– 60	—	—	– 1	9	—	—
Summe	**12 327**	**12 326**	**12 648**	**12 618**	**5 589**	**5 185**	**589**	**750**	**9,1**	**7,2**

[1] Im Segment Lebens- und Krankenversicherung wird der gesamte Umsatz an den gesamten Beitragseinnahmen gemessen. Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebensversicherungspolicen sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anwendbar sind.

[2] Zeigt die Beitragseinnahmen auf interner Basis (bereinigt um Währungskurs- und (De-) Konsolidierungseffekte).

[3] Die Schadenquote für die ersten Quartale 2008 und 2007 betrug 79,4 Prozent bzw. 77,8 Prozent.

[4] Mit Wirkung ab dem ersten Quartal 2008 weisen wir unser Krankenversicherungsgeschäft in Frankreich innerhalb des Lebens- und Krankenversicherungssegments aus. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

[5] Mit Wirkung ab dem ersten Quartal 2008 weisen wir unser Krankenversicherungsgeschäft in Belgien innerhalb des Lebens- und Krankenversicherungssegments aus. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

[6] Das operative Ergebnis enthält für das erste Quartale 2007 ein Abwicklungsergebnis aus unserem ehemaligen Lebensversicherungsgeschäft in Großbritannien von – 1 Mio €.

[7] Seit 2007 weisen wir unser Lebensversicherungsgeschäft in Mexiko innerhalb des Lebens- und Krankenversicherungssegments aus.

[8] Darstellung nicht aussagekräftig

[9] Die Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe in den verschiedenen Regionen wurden hierin bereinigt.

Bankgeschäft [1)]

– Die operativen Erträge wurden durch weitere Abwertungserfordernisse bei strukturierten, mit Forderungsrechten besicherten Wertpapieren über 845 Millionen Euro stark beeinträchtigt; dies führte zu einem operativen Verlust von 453 Millionen Euro.
– Wir erzielten geschäftsübergreifend und über alle Aufwandkategorien hinweg weitere Kosteneinsparungen von 191 Millionen Euro.
– Das Kreditbuch der Dresdner Bank ist von unverändert hoher Qualität.

Ergebnisübersicht

Operative Erträge

Die operativen Erträge der Dresdner Bank verminderten sich um 64,5 Prozent auf 719 Millionen Euro. Diese Entwicklung war hauptsächlich auf die Finanzmarktkrise zurückzuführen, die sich erheblich auf unser Handelsergebnis auswirkte. Ohne Berücksichtigung der Abwertungserfordernisse in Höhe von 845 Millionen Euro lag der Rückgang bei den operativen Erträgen bei 459 Millionen Euro. Hauptgründe hierfür waren ein positiver Einmaleffekt in Höhe von 171 Millionen Euro im ersten Vorjahresquartal sowie zusätzliche Abschreibungen auf unser Engagement bei Monoline-Versicherern von 95 Millionen Euro im Berichtsquartal.

Der Zinsüberschuss sank um 231 Millionen Euro auf 669 Millionen Euro. Im entsprechenden Vorjahresquartal hatte der Verkauf eines assoziierten Unternehmens 171 Millionen Euro erbracht. Darüber hinaus sank im Berichtsquartal der positive Effekt, der sich im Zusammenhang mit der Rechnungslegung für derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting nicht erfüllen, ergab, um 51 Millionen Euro auf 8 Millionen Euro. Ohne diese beiden Sondereffekte hielt sich der Zinsüberschuss auf einem stabilen Niveau, mit positivem Beitrag aus unseren operativen Geschäftsbereichen.

Der Provisionsüberschuss verringerte sich um 23,4 Prozent auf 604 Millionen Euro, hauptsächlich weil die Erträge im Wertpapiergeschäft um 116 Millionen Euro auf 296 Millionen Euro zurückgingen. Diese Entwicklung stammte vorwiegend aus dem Unternehmensbereich Private & Corporate Clients, dessen Kunden sich wegen der Marktturbulenzen mit Engagements zurückhielten. Darüber hinaus litten unser Emissionsgeschäft und unsere Beratungsdienstleistungen bei Fusionen und Übernahmen unter der allgemein rückläufigen Marktentwicklung.

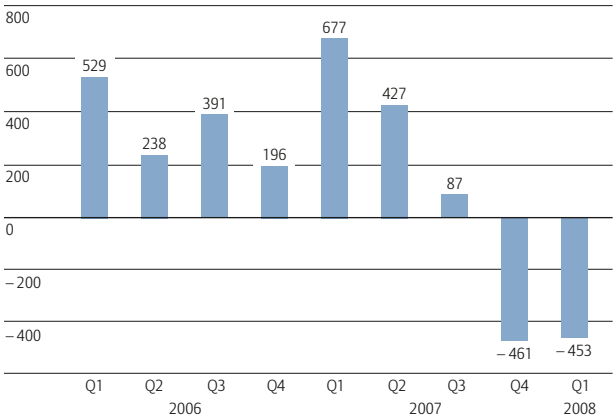
Im Handelsergebnis einschließlich Erträge aus „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) verbuchten wir einen Verlust von 554 Millionen Euro; im entsprechenden Vorjahresquartal hatten wir einen Gewinn von 334 Millionen Euro erzielt. Hauptursache hierfür waren durch die Kreditkrise begründete Abwertungserfordernisse bei strukturierten, mit Forderungsrechten besicherten Wertpapieren (Asset-backed Securities, ABS) in Höhe von 845 Millionen Euro, die zu Korrekturen in unserem Handelsbuch führten, sowie Anpassungen aufgrund der Neubewertung unseres Engagements bei Monoline-Versicherern in Höhe von 95 Millionen Euro.

[1)] Die Entwicklung unseres Bankgeschäfts wird fast ausschließlich durch die Dresdner Bank bestimmt. Ihr Anteil an den operativen Segmenterträgen betrug 92,4 Prozent im ersten Quartal 2008 (2007: 96,3 Prozent). Deshalb bezieht sich die Diskussion der Ergebnisse unseres Bankgeschäfts allein auf die Geschäftsentwicklung der Dresdner Bank.

Operatives Ergebnis

Operatives Ergebnis

in Mio €



Vor allem wegen der hohen Abwertungserfordernisse bei ABS verzeichneten wir einen operativen Verlust von 453 Millionen Euro, nach einem operativen Gewinn von 677 Millionen Euro im ersten Vorjahresquartal.

Die operativen Aufwendungen sanken im Vergleich zum ersten Quartal 2007 um 191 Millionen Euro auf 1 162 Millionen Euro, eine Folge von Einsparungen in nahezu allen Aufwandkategorien. Der Verwaltungsaufwand verringerte sich um 14,7 Prozent auf 1 156 Millionen Euro. Davon entfielen 719 Millionen Euro auf den Personalaufwand, ein Minus von 18,8 Prozent, das vornehmlich auf deutlich geringere leistungsabhängige Vergütungen zurückzuführen ist. Dies wiederum erklärt sich aus der rückläufigen Ertragsentwicklung bei der Investment Bank. Der Sachaufwand ging um 7,0 Prozent auf 437 Millionen Euro zurück, weil hauptsächlich bei IT, Büroraum und Beratungsleistungen Kosten eingespart wurden.

Der Risikovorsorge im Kreditgeschäft wurden netto 10 Millionen Euro zugeführt. Im ersten Vorjahresquartal hatte es Nettoauflösungen von 7 Millionen Euro gegeben. Ursachen für diese Entwicklung waren der leichte Anstieg der Bruttozuführungen und die geringfügig niedrigeren Eingänge auf abgeschriebene Forderungen.

Aufgrund des Rückgangs bei den operativen Erträgen erhöhte sich unsere Cost-Income Ratio deutlich um 94,7 Prozentpunkte auf 161,6 Prozent, obwohl wir erhebliche Kosteneinsparungen von 14,1 Prozent bei den operativen Aufwendungen erzielten.

Nichtoperatives Ergebnis

Das nichtoperative Ergebnis sank um 66 Millionen Euro auf einen Gewinn in Höhe von 49 Millionen Euro, verursacht vor allem durch die niedrigeren Netto-Realisierungsgewinne.

Die Netto-Realisierungsgewinne verringerten sich um 54,0 Prozent auf 63 Millionen Euro. Im entsprechenden Wert des ersten Vorjahresquartals war ein hoher Gewinn aus der Veräußerung unserer Anteile an Arcandor und Germanischem Lloyd enthalten. Im Vergleich dazu ergab der Verkauf der DEGI im Berichtsquartal ein niedrigeres Ergebnis.

Die rückläufige Entwicklung bei den Netto-Realisierungsgewinnen wurde durch den Rückgang der Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 16 Millionen Euro teilweise neutralisiert.

Periodenüberschuss (-fehlbetrag)

Wegen des deutlich niedrigeren operativen Ergebnisses ergab sich ein Periodenfehlbetrag von 513 Millionen Euro. Im ersten Quartal 2007 hatten wir einen Periodenüberschuss von 612 Millionen Euro erzielt.

Obgleich das Quartalsergebnis negativ war, betrug der Ertragsteueraufwand im Berichtsquartal 94 Millionen Euro (erstes Vorjahresquartal: 158 Millionen Euro), weil in einigen Märkten zu versteuerndes Einkommen erzielt wurde. Der effektive Steuersatz belief sich auf – 23,3 Prozent, weil keine latenten Steuern für Verluste aus den Abwertungserfordernissen für ABS aktiviert wurden. Im ersten Quartal 2007 hatte der effektive Steuersatz noch 19,9 Prozent betragen.

Bankgeschäft nach Unternehmensbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die operativen Erträge, das operative Ergebnis und die Cost-Income Ratio der Unternehmensbereiche unseres Bankgeschäfts. In Übereinstimmung mit unserer gängigen Praxis vernachlässigt die Darstellung die Bereinigung segmentübergreifender gruppeninterner Transaktionen.

	Operative Erträge		Operatives Ergebnis		Cost-Income Ratio	
	2008 Mio €	2007 Mio €	2008 Mio €	2007 Mio €	2008 %	2007 %
Private & Corporate Clients	875	993	217	312	75,0	68,5
Investment Banking	– 31	890	– 575	220	— [2]	76,3
Corporate Other [1]	– 125	140	– 95	145	— [2]	— [2]
Dresdner Bank	**719**	**2 023**	**– 453**	**677**	**161,6**	**66,9**
Übrige Banken [3]	59	78	– 3	23	101,7	67,9
Summe	**778**	**2 101**	**– 456**	**700**	**157,1**	**66,9**

[1] Für die ersten drei Monate 2008 wirkten sich die Einflüsse im Zusammenhang mit der Rechnungslegung für derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting nicht erfüllen, mit – 28 (– 20) Mio € auf die operativen Erträge des Bereichs Corporate Other aus.

[2] Darstellung nicht aussagekräftig

[3] Setzt sich zusammen aus Nicht-Dresdner-Bank-Geschäft innerhalb unseres Banksegments.

Gewinn- und Verlustrechnung und Cost-Income Ratio unseres Bankgeschäfts insgesamt und der Dresdner Bank

1.1.-31.3.	2008		2007	
	Bank-geschäft Mio €	Dresdner Bank Mio €	Bank-geschäft Mio €	Dresdner Bank Mio €
Zinsüberschuss [1]	696	669	928	900
Provisionsüberschuss [2]	644	604	832	789
Handelsergebnis [3]	– 706	– 698	351	345
Erträge aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet" klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) [3]	144	144	– 10	– 11
Operative Erträge [4]	**778**	**719**	**2 101**	**2 023**
Verwaltungsaufwendungen	– 1 218	– 1 156	– 1 410	– 1 355
Aufwendungen für Finanzanlagen	2	– 1	– 9	– 11
Sonstige Aufwendungen	– 6	– 5	13	13
Operative Aufwendungen	**– 1 222**	**– 1 162**	**– 1 406**	**– 1 353**
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	– 12	– 10	5	7
Operatives Ergebnis	**– 456**	**– 453**	**700**	**677**
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	62	63	139	137
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 30	– 30	– 13	– 13
Restrukturierungsaufwendungen	16	16	– 9	– 9
Nichtoperative Positionen	**48**	**49**	**117**	**115**
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	**– 408**	**– 404**	**817**	**792**
Ertragsteuern	– 116	– 94	– 168	– 158
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	– 14	– 15	– 24	– 22
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	**– 538**	**– 513**	**625**	**612**
Cost-Income Ratio [5] in %	**157,1**	**161,6**	**66,9**	**66,9**

[1] Zinserträge und ähnliche Erträge abzüglich Zinsaufwendungen
[2] Provisions- und Dienstleistungserträge abzüglich Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen
[3] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen unter Ziffer 4 des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.
[4] Im Bankgeschäft wird der gesamte Umsatz an den operativen Erträgen gemessen.
[5] Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen

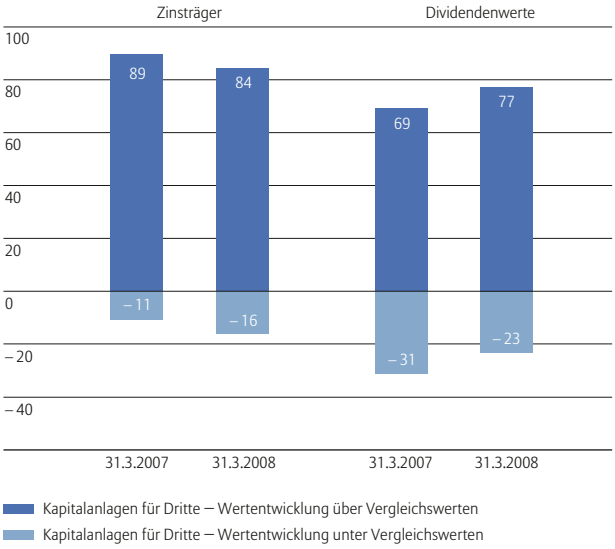
Asset Management

– Schwache Aktienmärkte belasteten die Umsätze.
– 83 Prozent der von uns verwalteten Drittgelder übertrafen die Wertentwicklung der jeweiligen Vergleichswerte.
– Wir verzeichneten kräftige Nettomittelzuflüsse und stabile Margen.

Vermögensverwaltung für Dritte

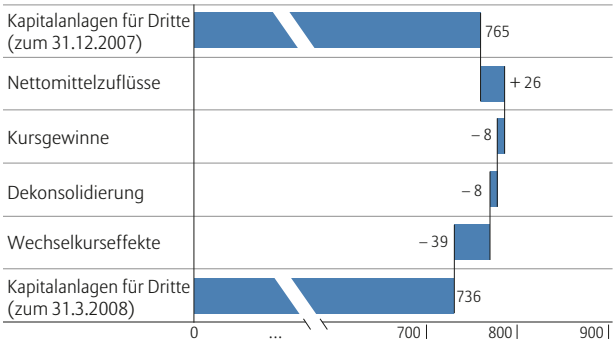
Unverändert erzielte der klar überwiegende Anteil der von uns verwalteten Drittgelder eine bessere Wertentwicklung als die jeweiligen Vergleichswerte. Im Rentengeschäft traf dies trotz Kreditkrise auf 84 Prozent der Anlagen zu, und bei den Aktienanlagen war das bei mehr als drei Viertel unserer Investments für Dritte der Fall.

Rollierende Anlageentwicklung von Allianz Global Investors [1)]
in %



Die verwalteten Drittgelder verringerten sich um 3,8 Prozent auf 736 Milliarden Euro. Dennoch stieg im Vergleich zum Jahresende 2007 unser Kapitalanlagenbestand, intern gerechnet – das heißt ohne Konsolidierungs- und Wechselkurseinflüsse – , um 2,4 Prozent.

Entwicklung der verwalteten Drittgelder
in Mrd €

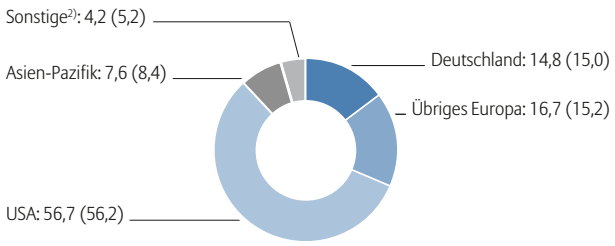


Unser Erfolg mit Rentenprodukten, unterstützt durch eine gute weltweite Marktentwicklung bei den festverzinslichen Wertpapieren, setzte sich mit Nettomittelzuflüssen von 29 Milliarden Euro weiter fort. Dagegen verzeichneten unsere Aktienfonds als Folge der schlechten Finanzmarktverfassung Nettoabflüsse von 3 Milliarden Euro, hauptsächlich weil die Investoren Aktienengagements in den Geldmarkt umschichteten. Insbesondere der Verkauf unserer Immobilienfondsgesellschaft DEGI führte zu einem Volumenrückgang bei den verwalteten Drittgeldern um 8 Milliarden Euro. Die

[1)] Mandatsbasierte, vermögensgewichtete 3-jährige Anlageperformance von Drittgeldern der AGI im Vergleich zur Benchmark einschließlich aller Aktien- und Rentenmandate, die von Aktien- und Rentenmanagern der AGI nach deren Ermessen verwaltet werden (darunter Direktmandate, Spezialfonds und CPMs von Allianz bei AGI Germany). Bei einigen Privatanlegerfonds wird die gebührenbereinigte Performance mit der durchschnittlichen Performance eines geeigneten Wettbewerbers verglichen (Micropal oder Lipper; durchschnittliche Positionierung im ersten und im zweiten Quartil). Für alle anderen Privatanlegerfonds und für alle Mandate institutioneller Anleger wird die Performance ohne Gebührenbereinigung berechnet, wobei, sofern geeignet, die Schlusskurse (neu bewertet) verwendet und mit der Benchmark jedes einzelnen Fonds oder Mandats verglichen werden. Anders als nach GIPS (Global Investment Performance Standards) wird die Performance aufgelöster Fonds oder Mandate nicht in die Analyse einbezogen. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben WRAP-Mandate und Mandate von Caywood Scholl, AGI Taiwan, AGI Korea, AGF AM und RAS AM.

wichtigste Ursache für den Rückgang der verwalteten Drittgelder waren nachteilige Wechselkursentwicklungen. Sie führten in dieser Position zu einem Rückgang um 39 Milliarden Euro, vor allem wegen der stetigen Abwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

Kapitalanlagen für Dritte nach Regionen zum 31. März 2008 (31. Dezember 2007) [1)]
in %



1) Ausschlaggebend ist die Herkunft der Kapitalanlagen.
2) Enthalten sind Kapitalanlagen, die von der Dresdner Bank (rund 12 Mrd € bzw. 18 Mrd € jeweils zum 31. März 2008 bzw. zum 31. Dezember 2007) und von anderen Gesellschaften der Allianz Gruppe (rund 19 Mrd € bzw. 22 Mrd € jeweils zum 31. März 2008 bzw. zum 31. Dezember 2007) verwaltet wurden.

Die geographische Herkunft der Gelder, die in unsere Drittgeldportfolios investiert sind, blieb nahezu konstant. Fast unverändert war auch die Klassifizierung nach Investorenklassen: Ein Drittel der Gelder wurde für Privatkunden, zwei Drittel für institutionelle Kunden verwaltet; der Anteil der Letzteren stieg leicht an. Die meisten Kunden kamen aus den Vereinigten Staaten. Ein Fünftel aller verwalteten Drittgelder entfiel auf Aktienfonds, vier Fünftel auf Rentenprodukte, wobei diese Kategorie etwas zulegte. Die Aktienanlagen sind recht ausgeglichen auf die Vereinigten Staaten, Deutschland und die übrigen Länder verteilt. Die Rentenanlagen hingegen sind vornehmlich in den USA investiert.

Ergebnisübersicht [1)]

Operative Erträge

Die operativen Erträge gingen um 6,3 Prozent auf 710 Millionen Euro zurück. Dieser Rückgang ist auf negative Wechselkurseffekte, die allein 75 Millionen Euro ausmachten, und geringere Umsätze in unserem Geschäft mit Drittgeldern in Aktienanlagen zurückzuführen. Die Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) entwickelten sich ungünstig. Der Verlust war darauf zurückzuführen, dass sich Anfangsinvestitionen („seed money“) mit 31 Millionen Euro negativ gegenüber dem Vorjahr entwickelten, jedoch gemindert durch einen Ertrag in Höhe von 21 Millionen Euro aus einem Fremdwährungs-Hedge. Das interne Wachstum betrug 0,9 Prozent.

Der Provisionsüberschuss ging um 4,8 Prozent auf 693 Millionen Euro zurück, im Wesentlichen bestimmt durch Verwaltungsprovisionen. Diese stiegen bei stabilen Margen aufgrund des höheren Bestands an Kapitalanlagen für Dritte an, sanken letztlich jedoch infolge von Wechselkurseffekten.

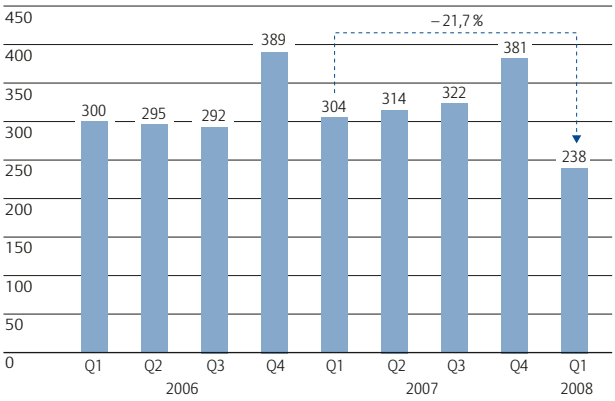
1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €
Verwaltungsprovisionen	824	851
Ausgabeaufgelder	64	81
Erfolgsabhängige Provisionen	13	16
Übrige	64	101
Provisions- und Dienstleistungserträge	**965**	**1 049**
Vermittlerprovisionen	– 193	– 220
Übrige	– 79	– 101
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	**– 272**	**– 321**
Provisionsüberschuss	**693**	**728**

1) Die operativen Erträge und das operative Ergebnis dieses Geschäftssegments werden nahezu ausschließlich von der AGI erwirtschaftet; ihr Anteil in den ersten drei Monaten 2008 belief sich auf 97,7 (97,2) Prozent bzw. 98,8 (97,4) Prozent. Daher beschränkt sich die Kommentierung der operativen Ergebnisse unseres Vermögensverwaltungssegments ausschließlich auf die Geschäfte der AGI.

Operatives Ergebnis

Aufgrund gesunkener Erträge und gestiegener Aufwendungen minderte sich das operative Ergebnis um 21,7 Prozent auf 238 Millionen Euro.

Operatives Ergebnis
in Mio €



Obwohl die operativen Erträge abnahmen, erhöhten sich die Verwaltungsaufwendungen ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen um 4,0 Prozent auf 472 Millionen Euro. Ursache waren die laufenden operativen Kosten im Zusammenhang mit dem Geschäftsausbau und die Investitionen in den Vertrieb. Intern gerechnet, erhöhten sich die Verwaltungsaufwendungen um 16,7 Prozent. Infolgedessen verschlechterte sich die Cost-Income Ratio um 6,6 Prozentpunkte auf 66,5 Prozent.

Nichtoperatives Ergebnis

Das nichtoperative Ergebnis ging im Vergleich zum ersten Vorjahresquartal leicht zurück.

Die akquisitionsbedingten Aufwendungen sanken um 1,6 Prozent auf 120 Millionen Euro, vor allem aufgrund günstiger Wechselkurseffekte. Die Anzahl noch ausstehender Class-B-Units war zum Ende des ersten Quartals 2008 geringer als zum Jahresende 2007. Im Berichtsquartal kauften wir weitere 23 946 Class-B-Units, so dass sich deren Anzahl in unserem Besitz auf 67 863 erhöhte. Ursprünglich waren 150 000 dieser Units gewährt worden.

Periodenüberschuss

Der Periodenüberschuss fiel um 18,3 Prozent auf 76 Millionen Euro, vornehmlich wegen des niedrigeren operativen Ergebnisses.

Da das Ergebnis vor Steuern sank, verringerte sich der Steueraufwand auf 45 Millionen Euro. Der effektive Steuersatz fiel um 6,8 Prozentpunkte auf 36,6 Prozent. Ursächlich hierfür waren die geringeren Steuersätze in Deutschland und Italien sowie ein geringeres Vorsteuerergebnis in den Vereinigten Staaten. Nach unserem Erwerb aller ausstehenden Anteile der französischen AGF betrug der Minderheitenanteil am Ergebnis statt bisher 10 Millionen Euro nur noch 2 Millionen Euro.

Gewinn- und Verlustrechnung sowie Cost-Income Ratio für das Segment Asset Management und AGI

1.1.–31.3.	2008		2007	
	Asset Management Mio €	Allianz Global Investors Mio €	Asset Management Mio €	Allianz Global Investors Mio €
Provisionsüberschuss [1]	706	693	746	728
Zinsüberschuss [2]	20	15	23	19
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	– 4	– 3	7	7
Sonstige Erträge	5	5	4	4
Operative Erträge [3]	**727**	**710**	**780**	**758**
Verwaltungsaufwendungen ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen [4]	– 486	– 472	– 468	– 454
Operative Aufwendungen	**– 486**	**– 472**	**– 468**	**– 454**
Operatives Ergebnis	**241**	**238**	**312**	**304**
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	8	8	2	2
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 3	– 3	—	—
Akquisitionsbedingte Aufwendungen [4], davon				
Kaufplan für Class-B-Units von PIMCO	– 120	– 120	– 122	– 122
Restrukturierungsaufwendungen	—	—	– 2	– 2
Nichtoperative Positionen	**– 115**	**– 115**	**– 122**	**– 122**
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	**126**	**123**	**190**	**182**
Ertragsteuern	– 46	– 45	– 80	– 79
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	– 2	– 2	– 11	– 10
Periodenüberschuss	**78**	**76**	**99**	**93**
Cost-Income Ratio [5] in %	**66,9**	**66,5**	**60,0**	**59,9**

[1] Provisions- und Dienstleistungserträge abzüglich Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen
[2] Zinserträge und ähnliche Erträge abzüglich Zinsaufwendungen und Aufwendungen für Finanzanlagen
[3] Im Segment Asset Management wird der gesamte Umsatz an den operativen Erträgen gemessen.
[4] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen, unter Ziffer 4 des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.
[5] Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen

Corporate

– Der operative Verlust wurde durch das Private-Equity-Geschäft verringert.
– Verminderte Gewinnrealisierungen wirkten sich auf den Periodenüberschuss aus.

Ergebnisübersicht

Der gesamte operative Verlust verminderte sich um 25 Millionen Euro auf 76 Millionen Euro, vornehmlich aufgrund verbesserter Ergebnisse im Private-Equity-Geschäft, teils gedämpft durch einen leicht gestiegenen operativen Verlust in der Holdingfunktion.

Aufgrund geringerer realisierter Gewinne in der Holdingfunktion ergab sich insgesamt ein Periodenverlust von 99 Millionen Euro, nach einem Periodenüberschuss von 381 Millionen Euro im ersten Vorjahresquartal .

Holdingfunktion

Operatives Ergebnis

Der operative Verlust stieg um 8 Millionen Euro auf 140 Millionen Euro. Höhere Zins- und Verwaltungsaufwendungen konnten durch die Einkünfte aus Zinsen und ähnlichen Erträgen – diese verbesserten sich aufgrund eines höheren Kapitalanlagenbestands um mehr als 50 Prozent – nicht ausgeglichen werden.

Nichtoperatives Ergebnis

Das nichtoperative Ergebnis weist einen Verlust von 90 Millionen Euro aus, nach einem Gewinn im ersten Vorjahresquartal von 512 Millionen Euro. Dieses stand damals ganz im Zeichen außergewöhnlich hoher Realisierungsgewinne von 640 Millionen Euro aus Aktienveräußerungen. Wegen der schwierigen Lage an den Finanzmärkten verzichteten wir im Berichtsquartal auf größere derartige Verkäufe.

Periodenüberschuss (-fehlbetrag)

Operative und nichtoperative Ergebnisse summierten sich zu einem Periodenfehlbetrag von 137 Millionen Euro. Im entsprechenden Vorjahresquartal war ein Periodenüberschuss von 364 Millionen Euro erwirtschaftet worden.

Private Equity

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis hat sich unter dem Einfluss von Immobilientransaktionen, die sich positiv auf den Provisionsüberschuss auswirkten, mehr als verdoppelt und belief sich auf 64 Millionen Euro.

Nichtoperatives Ergebnis

Der nichtoperative Verlust stieg um 11 Millionen Euro auf 12 Millionen Euro. Dies war in erster Linie höheren Wertminderungen auf Finanzanlagen zuzuschreiben.

Periodenüberschuss

Wegen des verbesserten operativen Ergebnisses hat sich der Periodenüberschuss mehr als verdoppelt; er betrug 38 Millionen Euro.

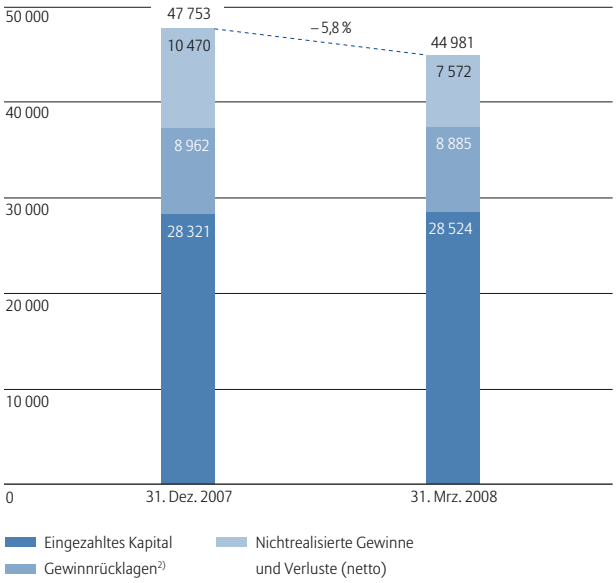
	Holdingfunktion		Private Equity		Summe	
1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €	2008 Mio €	2007 Mio €	2008 Mio €	2007 Mio €
Operatives Ergebnis	– 140	– 132	64	31	– 76	– 101
Nichtoperative Positionen	– 90	512	– 12	– 1	– 102	511
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	– 230	380	52	30	– 178	410
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	**– 137**	**364**	**38**	**17**	**– 99**	**381**

Vermögenslage und Eigenkapital

– Das Eigenkapital hielt sich mit 45 Milliarden Euro auf einem hohen Niveau.

Eigenkapital

Eigenkapitalentwicklung [1)]
in Mio €



1) Enthält nicht Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital in Höhe von 3,5 Mrd € zum 31. März 2008 (31. Dezember 2007: 3,6 Mrd €). Weitere Informationen zu unserem Eigenkapital finden sich unter Ziffer 19 im verkürzten Konzernanhang.
2) Enthält Währungsänderungen.

Zwischen Jahresultimo 2007 und dem 31. März 2008 verringerte sich unser Eigenkapital um 5,8 Prozent. Gestärkt wurde es durch den Periodenüberschuss im Berichtsquartal von 1,1 Milliarden Euro. Im Gegenzug schlugen nichtrealisierte Gewinne, die sich im Vergleich zum Jahresende 2007 um 2,8 Milliarden Euro verringerten, und negative Wechselkurseffekte von 0,8 Milliarden Euro zu Buche und führten somit insgesamt zu einem Rückgang des Eigenkapitals auf 45,0 Milliarden Euro.

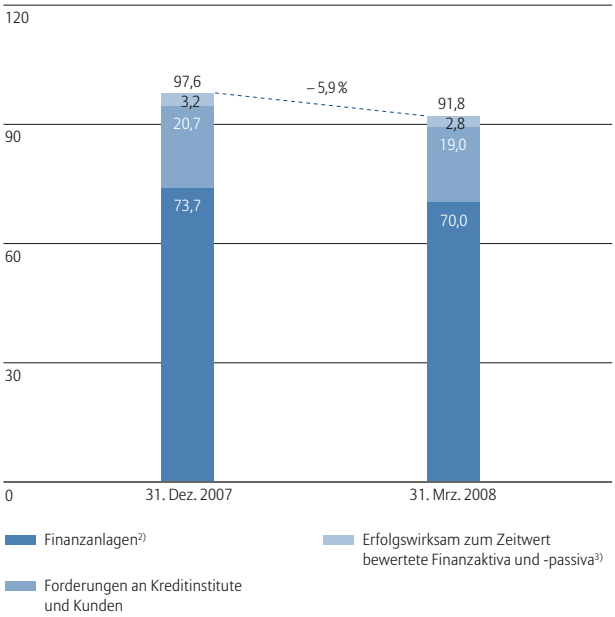
Bilanzsumme und gesamtes Fremdkapital

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 65,6 Milliarden Euro und das gesamte Fremdkapital um 68,5 Milliarden Euro. In den folgenden Abschnitten kommentieren wir wichtige Bilanzentwicklungen in der Schaden- und Unfallversicherung, der Lebens- und Krankenversicherung sowie im Bankgeschäft, wie auf Seite 43 dargestellt. Die entsprechenden Werte im Asset Management sind, bezogen auf Bilanzsumme und gesamte Verbindlichkeiten der Allianz Gruppe, unwesentlich; daher bleiben sie in dieser Betrachtung unberücksichtigt. Das Asset-Management-Ergebnis wird im Wesentlichen durch das Geschäftsvolumen der Vermögensverwaltung für Dritte bestimmt. Dazu finden sich auf den Seiten 24 und 25 ausführliche Informationen.

Vermögenslage und Fremdkapital des Segments Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen der Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen Schaden- und Unfallversicherung
Zeitwerte [1] in Mrd €



[1] Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere und fremdgenutzter Grundbesitz sind zu fortgeführten Anschaffungskosten berücksichtigt. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind, abhängig unter anderem von unserer Anteilshöhe, entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem anteiligen Eigenkapital berücksichtigt.
[2] Anteile an verbundenen Unternehmen von 9,8 Mrd € zum 31. März 2008 (31. Dezember 2007: 10,0 Mrd €) sind nicht berücksichtigt.
[3] Enthält jeweils zum 31. März 2008 bzw. zum 31. Dezember 2007 Anleihen von 2,3 Mrd € bzw. 2,7 Mrd €, Aktien von 0,4 Mrd € bzw. 0,4 Mrd € und Derivate von 0,1 Mrd € bzw. 0,1 Mrd €.

Der Kapitalanlagenbestand der Schaden- und Unfallversicherung verringerte sich um 5,8 Milliarden Euro oder 5,9 Prozent auf 91,8 Milliarden Euro. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Finanzanlagen ohne Berücksichtigung der Anteile verbundener Unternehmen zum 31. März 2008 um 3,7 Milliarden Euro auf 70,0 Milliarden Euro zurückgingen. Hauptursache dafür war die Schwäche an den Finanzmärkten, durch die sich der Wert unserer Aktienanlagen um 3,4 Milliarden Euro auf 13,1 Milliarden Euro minderte.

Zum 31. März 2008 entfielen im Bereich Schaden- und Unfallversicherung insgesamt 4,8 Milliarden Euro auf Asset-backed Securities (ABS), was einem Anteil an den Kapitalanlagen des Segments von rund 5 Prozent entspricht. 0,2 Milliarden Euro davon machten Collateralized Debt Obligations (CDO) aus, von denen Papiere im Wert von 1 Million Euro dem Subprime-Sektor zuzuordnen sind. Nichtrealisierte Verluste aus CDO gingen mit 2 Millionen Euro in das Eigenkapital ein.

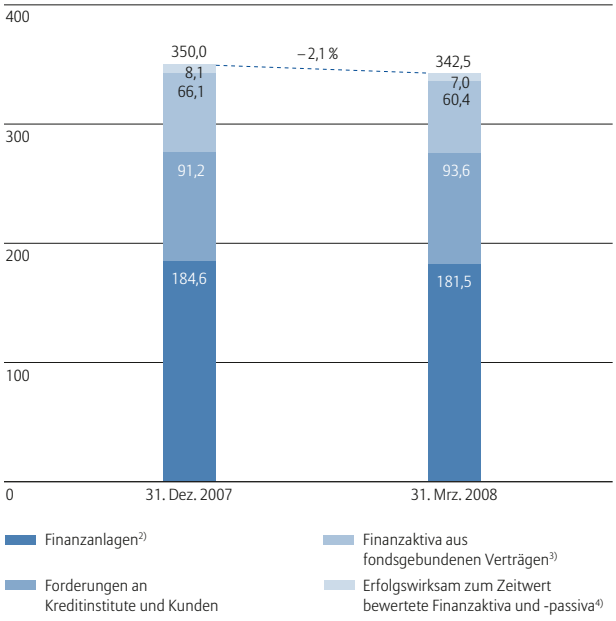
Fremdkapital der Schaden- und Unfallversicherung

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des Segments Schaden- und Unfallversicherung verringerten sich um 4,4 Prozent auf 54,5 Milliarden Euro. Der Rückgang erklärt sich vorwiegend daraus, dass zwei unserer Krankenversicherer von der Schaden- und Unfallversicherung in die Lebens- und Krankenversicherung umgegliedert wurden; außerdem fielen Wechselkurseffekte ins Gewicht.

Vermögenslage und Fremdkapital des Segments Lebens- und Krankenversicherung

Kapitalanlagen der Lebens- und Krankenversicherung

Kapitalanlagen Lebens- und Krankenversicherung
Zeitwerte [1] in Mrd €



[1] Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere und fremdgenutzter Grundbesitz sind zu fortgeführten Anschaffungskosten berücksichtigt. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind, abhängig unter anderem von unserer Anteilshöhe, entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem anteiligen Eigenkapital berücksichtigt.

[2] Anteile an verbundenen Unternehmen von 2,9 Mrd € zum 31. März 2008 (31. Dezember 2007: 2,7 Mrd €) sind nicht berücksichtigt.

[3] Stellen Kapitalanlagen dar, die Versicherungsnehmern der Allianz Gruppe gehören und in ihrem Namen verwaltet werden; sämtliche Wertänderungen dieser Kapitalanlagen werden den Versicherungsnehmern zugeordnet. Daher stimmt ihr Wert in unserer Bilanz mit demjenigen der Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen überein.

[4] Enthält jeweils zum 31. März 2008 bzw. zum 31. Dezember 2007 Anleihen von 8,0 Mrd € bzw. 9,3 Mrd €, Aktien von 3,1 Mrd € bzw. 3,3 Mrd € und Derivate von – 4,1 Mrd € bzw. – 4,5 Mrd €.

Insgesamt ging der Kapitalanlagenbestand in der Lebens- und Krankenversicherung um 2,1 Prozent auf 342,5 Milliarden Euro zurück. Ursächlich hierfür ist in erster Linie der Rückgang bei unseren Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen, deren Wert um 5,7 Milliarden Euro auf 60,4 Milliarden Euro gesunken ist. Diese Entwicklung ist auf die ak tuelle Lage an den Finanzmärkten zurückzuführen, die den Zeitwert unserer in dieser Kategorie geführten Anlagen nachteilig beeinflusste. Außerdem sank der Wert der Finanzanlagen leicht um 1,7 Prozent auf 181,5 Milliarden Euro, vornehmlich infolge des Wertverlusts unserer Aktienanlagen, deren Wert um 6,7 Milliarden Euro auf 34,5 Milliarden Euro sank. Dieser Rückgang ist ebenfalls der Schwäche an den Finanzmärkten zuzuschreiben.

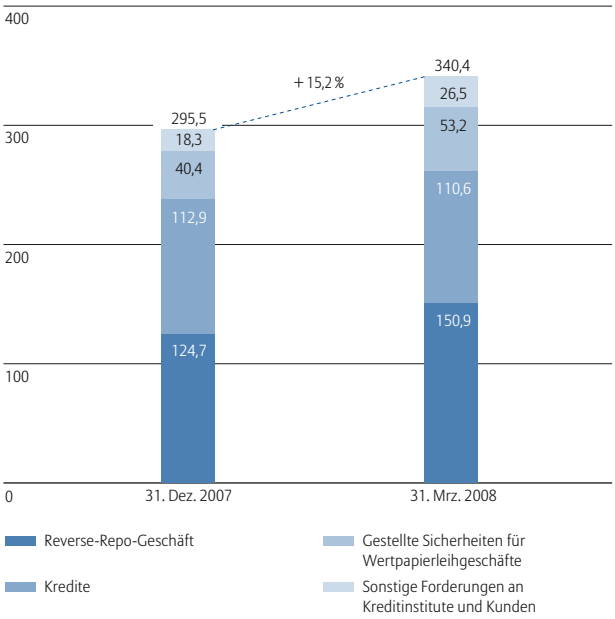
Zum 31. März 2008 hielt das Segment Leben/Kranken ABS im Wert von 13,3 Milliarden Euro. Das entspricht einem Anteil von weniger als 4 Prozent an den Kapitalanlagen des Segments. Auf CDO entfallen 0,2 Milliarden Euro. Davon sind keine dem Subprime-Sektor zuzuordnen. Nichtrealisierte Verluste aus CDO gingen mit 7 Millionen Euro in das Eigenkapital ein.

Fremdkapital der Lebens- und Krankenversicherung

Die Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge des Segments Lebens- und Krankenversicherung sanken um 1,1 Prozent auf 280,1 Milliarden Euro. Dies lag hauptsächlich daran, dass sich die Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen in Deutschland um 2,7 Milliarden Euro verringerten, was im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen steht; überdies wirkten sich Wechselkursschwankungen zwischen Euro und der US- sowie der südkoreanischen Währung mit – 3,1 Milliarden Euro auf diese Position aus.

Vermögenslage und Fremdkapital unseres Bankgeschäfts

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden im Bankgeschäft [1)]
in Mrd €



[1)] Enthält Risikovorsorge im Kreditgeschäft von – 0,8 Mrd € zum 31. März 2008 (31. Dezember 2007: – 0,8 Mrd €).

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden im Bankgeschäft

Zwischen Jahresultimo 2007 und dem 31. März 2008 stiegen im Bankgeschäft die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden um 15,2 Prozent auf 340,4 Milliarden Euro. Dies ist vor allem auf einen höheren Geschäftsumfang bei besicherten Refinanzierungen der Dresdner Bank zurückzuführen.

Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und Kunden im Bankgeschäft

Spiegelbildlich stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden um 16,7 Prozent auf 374,0 Milliarden Euro, namentlich bei den Repo-Geschäften.

Sonstige Informationen

Überleitung des operativen Ergebnisses zum Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis

Die Analyse der Quartalsentwicklung im Konzernlagebericht fußt auf unserem Konzernabschluss und sollte im Zusammenhang mit diesem gelesen werden. Um den finanziellen Erfolg unserer Segmente und der Allianz Gruppe als Ganzes zu beurteilen, ziehen wir als Kriterium das operative Ergebnis heran. Wir sind davon überzeugt, dass diese Kennziffer unsere tatsächliche operative Profitabilität ausweist und auch die Vergleichbarkeit verbessert, indem sie denjenigen Teil unseres Ergebnisses vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter herausstellt, der auf unser Kerngeschäft zurückzuführen ist. Daher schließen wir akquisitionsbedingte Aufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus, weil diese Positionen aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren. Ferner ausgeschlossen sind die Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung und die nichtoperativen Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), da beides mit unserer Kapitalstruktur zusammenhängt.

Außerdem kann die Entwicklung unserer Profitabilität klarer erkannt werden, wenn die Ergebnisziffer nicht durch realisierte Gewinne/Verluste sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen verzerrt ist. Diese Effekte hängen eng von den Entwicklungen an den Kapitalmärkten und von emittentenspezifischen Vorgängen ab, die wir wenig oder überhaupt nicht beeinflussen können und die hohen Schwankungen unterliegen. Ferner steht es weitgehend in unserem Ermessen, zu welchem Zeitpunkt solche Gewinne oder Verluste realisiert werden.

Den Anfall von Restrukturierungsaufwendungen können wir ebenfalls zeitlich steuern, weshalb wir auch sie ausschließen und damit einen besseren Einblick in die Entwicklung unserer Profitabilität gewähren. Diese Differenzierung wird nicht vorgenommen, sofern die Ergebnisquellen mit dem Versicherungsnehmer geteilt werden.

Das operative Ergebnis ist kein Ersatz für das Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis und für den Periodenüberschuss gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern sollte als ergänzende Information dazu gesehen werden.

Überleitung vom konsolidierten operativen Ergebnis zum Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis

1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €
Operatives Ergebnis	1 856	2 870
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto) und Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	254	2 045
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	147	34
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	– 252	– 222
Nichtoperative Restrukturierungsaufwendungen	22	– 27
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	– 107	– 122
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	– 5	– 3
Umgliederungseffekt aus der Beteiligung der Versicherungsnehmer an dem Steuerertrag, der aus der Prämienrückgewähr im Zusammenhang mit steuerfreien Erträgen resultiert	– 13	– 19
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	**1 902**	**4 556**

Zusammensetzung des Umsatzwachstums

Wir sind zudem davon überzeugt, dass es für das Verständnis unserer Umsatzentwicklung wichtig ist, wenn wir Wechselkurseffekte sowie Effekte aus Akquisitionen und Unternehmensverkäufen (Konsolidierungseffekte) herausrechnen. Daher weisen wir zusätzlich zu unserem nominalen Umsatzwachstum auch das interne Umsatzwachstum aus, das um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte bereinigt ist.

Überleitungen des nominalen Umsatzwachstums auf die entsprechenden internen Raten für das erste Quartal 2008 [1)]

	Nominales Wachstum %	Konsolidierungseffekte %	Wechselkurseffekte %	Internes Wachstum %
Schaden-Unfall	– 2,8	– 0,9	– 1,3	– 0,6
Leben/Kranken	––	2,4	– 2,6	0,2
Bankgeschäft	– 63,0	–	– 1,6	– 61,4
davon: Dresdner Bank	– 64,4	–	– 1,6	– 62,8
Asset Management	– 6,8	– 0,4	– 6,9	0,5
davon: Allianz Global Investors	– 6,4	– 0,1	– 7,2	0,9
Allianz Gruppe	**– 5,7**	**0,6**	**– 2,1**	**– 4,2**

1) Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft (einschließlich der fondsgebundenen Lebensversicherungen und anderer anlageorientierter Produkte), außerdem die operativen Erträge aus dem Bank- und dem Asset-Management-Geschäft. Die Segmentwachstumsraten sind vor Bereinigung segmentübergreifender Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe ausgewiesen.

Allianz Gruppe
Verkürzter Konzernzwischenabschluss
Index

36 Konzernbilanz
37 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
38 Entwicklung des Eigenkapitals
39 Verkürzte Kapitalflussrechnung

Verkürzter Konzernanhang

41 1 Berichtsgrundlage
41 2 Änderungen in der Darstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses
41 3 Konsolidierung
42 4 Segmentberichterstattung

Angaben zur Konzernbilanz

54 5 Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva
54 6 Finanzanlagen
55 7 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden
55 8 Rückversicherungsaktiva
55 9 Aktivierte Abschlusskosten
56 10 Übrige Aktiva
56 11 Immaterielle Vermögenswerte
56 12 Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva
57 13 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden
57 14 Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
58 15 Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge
58 16 Andere Verbindlichkeiten
58 17 Verbriefte Verbindlichkeiten
58 18 Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten
59 19 Eigenkapital

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

60 20 Verdiente Beiträge (netto)
61 21 Zinserträge und ähnliche Erträge
61 22 Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)
62 23 Realisierte Gewinne/Verluste (netto)
63 24 Provisions- und Dienstleistungserträge
63 25 Sonstige Erträge
64 26 Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen
64 27 Schadenaufwendungen (netto)
65 28 Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)
66 29 Zinsaufwendungen
66 30 Risikovorsorge im Kreditgeschäft
66 31 Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)
66 32 Aufwendungen für Finanzanlagen
67 33 Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)
68 34 Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen
68 35 Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen
69 36 Ertragsteuern
69 37 Ergebnis je Aktie

Sonstige Angaben

70 38 Ergänzende Angaben zum Bankgeschäft
70 39 Ergänzende Angaben zur verkürzten Kapitalflussrechnung
70 40 Sonstige Angaben
71 41 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

72 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Allianz Gruppe
Konzernbilanz
zum 31. März 2008 und zum 31. Dezember 2007

	Anmerkung	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
AKTIVA			
Barreserve und andere liquide Mittel		29 626	31 337
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	5	211 472	185 461
Finanzanlagen	6	278 865	286 952
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	7	444 764	396 702
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen		60 425	66 060
Rückversicherungsaktiva	8	14 540	15 312
Aktivierte Abschlusskosten	9	20 072	19 613
Aktive Steuerabgrenzung		4 716	4 771
Übrige Aktiva	10	49 097	41 528
Immaterielle Vermögenswerte	11	13 189	13 413
Summe Aktiva		**1 126 766**	**1 061 149**

	Anmerkung	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
PASSIVA			
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	12	147 518	126 053
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	13	389 065	336 494
Beitragsüberträge		18 424	15 020
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	14	62 661	63 706
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	15	288 892	292 244
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen		60 425	66 060
Passive Steuerabgrenzung		3 985	3 973
Andere Verbindlichkeiten	16	55 978	49 324
Verbriefte Verbindlichkeiten	17	36 453	42 070
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	18	14 877	14 824
Summe Fremdkapital		**1 078 278**	**1 009 768**
Eigenkapital		44 981	47 753
Anteile anderer Gesellschafter		3 507	3 628
Summe Eigenkapital	**19**	**48 488**	**51 381**
Summe Passiva		**1 126 766**	**1 061 149**

Allianz Gruppe
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008 und 1. Januar bis 31. März 2007

	Anmerkung	1.1.-31.3.2008 Mio €	1.1.-31.3.2007 Mio €
Gebuchte Bruttobeiträge		**19 468**	**19 503**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		– 1 416	– 1 761
Veränderung in Beitragsüberträgen		– 3 290	– 3 199
Verdiente Beiträge (netto)	**20**	**14 762**	**14 543**
Zinserträge und ähnliche Erträge	21	6 410	6 266
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	22	– 52	115
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	23	1 327	3 209
Provisions- und Dienstleistungserträge	24	2 101	2 356
Sonstige Erträge	25	351	93
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	26	579	471
Summe Erträge		**25 478**	**27 053**
Schadenaufwendungen (brutto)		– 11 986	– 12 047
Schadenaufwendungen (abgegebene Rückversicherungsbeiträge)		672	962
Schadenaufwendungen (netto)	**27**	**– 11 314**	**– 11 085**
Veränderungen der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	28	– 1 845	– 2 736
Zinsaufwendungen	29	– 1 826	– 1 598
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	30	– 10	2
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	31	– 1 497	– 67
Aufwendungen für Finanzanlagen	32	– 437	– 261
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	33	– 5 446	– 5 638
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	34	– 655	– 634
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		– 5	– 3
Restrukurierungsaufwendungen		21	– 30
Sonstige Aufwendungen		– 6	13
Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	35	– 556	– 460
Summe Aufwendungen		**– 23 576**	**– 22 497**
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis		**1 902**	**4 556**
Ertragsteuern	36	– 674	– 967
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis		– 80	– 349
Periodenüberschuss		**1 148**	**3 240**

	Anmerkung	1.1.-31.3.2008 €	1.1.-31.3.2007 €
Ergebnis je Aktie	37	2,55	7,51
Verwässertes Ergebnis je Aktie	37	2,48	7,34

Allianz Gruppe
Entwicklung des Eigenkapitals
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008 und 1. Januar bis 31. März 2007

	Eingezahltes Kapital	Gewinn-rücklagen	Währungs-änderungen	Nicht-realisierte Gewinne und Verluste (netto)	Eigenkapital	Anteile anderer Gesell-schafter	Summe Eigenkapital
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Stand 31.Dezember 2006	**25 398**	**13 070**	**– 2 210**	**13 392**	**49 650**	**7 180**	**56 830**
Währungsänderungen	—	—	– 141	– 4	– 145	– 23	– 168
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere							
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste (netto) der Periode	—	—	—	233	233	– 28	205
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	—	—	—	– 1 787	– 1 787	– 86	– 1 873
Cashflow Hedges	—	—	—	5	5	—	5
Sonstiges	—	– 84	—	—	– 84	7	– 77
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	**—**	**– 84**	**– 141**	**– 1 553**	**– 1 778**	**– 130**	**– 1 908**
Periodenüberschuss	—	3 240	—	—	3 240	349	3 589
Gesamtperiodenergebnis	**—**	**3 156**	**– 141**	**– 1 553**	**1 462**	**219**	**1 681**
Eingezahltes Kapital	—	—	—	—	—	—	—
Eigene Aktien	—	348	—	—	348	—	348
Transaktionen zwischen Anteilseignern	—	– 6	—	– 2	– 8	34	26
Gezahlte Dividenden	—	—	—	—	—	– 23	– 23
Stand 31. März 2007	**25 398**	**16 568**	**– 2 351**	**11 837**	**51 452**	**7 410**	**58 862**
Stand 31. Dezember 2007	**28 321**	**12 618**	**– 3 656**	**10 470**	**47 753**	**3 628**	**51 381**
Währungsänderungen	—	—	– 830	– 2	– 832	– 127	– 959
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere							
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste (netto) der Periode	—	—	—	– 2 795	– 2 795	– 35	– 2 830
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	—	—	—	– 142	– 142	4	– 138
Cashflow Hedges	—	—	—	40	40	—	40
Sonstiges	—	– 69	—	—	– 69	– 4	– 73
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	**—**	**– 69**	**– 830**	**– 2 899**	**– 3 798**	**– 162**	**– 3 960**
Periodenüberschuss	—	1 148	—	—	1 148	80	1 228
Gesamtperiodenergebnis	**—**	**1 079**	**– 830**	**– 2 899**	**– 2 650**	**– 82**	**– 2 732**
Eingezahltes Kapital	203	—	—	—	203	—	203
Eigene Aktien	—	– 204	—	—	– 204	—	– 204
Transaktionen zwischen Anteilseignern	—	– 122	—	1	– 121	– 4	– 125
Gezahlte Dividenden	—	—	—	—	—	– 35	– 35
Stand 31. März 2008	**28 524**	**13 371**	**– 4 486**	**7 572**	**44 981**	**3 507**	**48 488**

Allianz Gruppe
Verkürzte Kapitalflussrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008 und 1. Januar bis 31. März 2007

	1.1-31.3.2008 Mio €	1.1-31.3.2007 Mio €
Zusammenfassung:		
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5 608	5 065
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	– 11 931	– 7 903
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4 630	5 534
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf die Finanzmittel	– 18	– 14
Veränderung der Finanzmittel (Barreserve und andere liquide Mittel)	**– 1 711**	**2 682**
Finanzmittel am Anfang der Berichtsperiode	31 337	33 031
Finanzmittel am Ende der Berichtsperiode	**29 626**	**35 713**
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Periodenüberschuss	**1 148**	**3 240**
Anpassungen zur Überleitung vom Periodenüberschuss auf den Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	80	349
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	– 21	– 259
Realisierte Gewinne/Verluste (netto) und Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) aus:		
jederzeit veräußerbaren und bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren, Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, fremdgenutztem Grundbesitz, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	170	– 3 142
sonstigen Finanzanlagen, insbesondere Handelsaktiva und Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet" klassifiziert	– 195	– 459
Abschreibungen	139	200
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	10	– 2
Versicherungsvertragskonten gutgeschriebene Zinsen	879	657
Nettoveränderung:		
Handelsaktiva und Handelspassiva	– 5 843	7 597
Reverse-Repo-Geschäfte und gestellte Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	– 39 585	– 30 887
Repo-Geschäfte und erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	45 425	25 798
Rückversicherungsaktiva	210	623
Aktivierte Abschlusskosten	– 744	– 756
Beitragsüberträge	3 681	3 554
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	– 315	– 1 221
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	556	1 866
Aktive und passive Steuerabgrenzung	168	266
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet" klassifiziert (nur Bankgeschäft)	988	– 651
Finanzpassiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet" klassifiziert (nur Bankgeschäft)	– 143	49
Übrige (netto)	– 1 000	– 1 757
Zwischensumme	**4 460**	**1 825**
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**5 608**	**5 065**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Einzahlungen aus Verkauf, Fälligkeit oder Rückzahlung von:		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet" klassifiziert	754	1 813
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	26 144	42 628
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	64	80
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	384	262
langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen, die zu Veräußerungszwecken gehalten werden	2 155	—
fremdgenutztem Grundbesitz	247	177
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	986	2 519
Sachanlagen	186	188
Zwischensumme	**30 920**	**47 667**

	1.1-31.3.2008 Mio €	1.1-31.3.2007 Mio €
Auszahlungen für den Erwerb oder die Beschaffung von:		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet" klassifiziert	– 1 042	– 2 139
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	– 29 687	– 44 048
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	– 135	– 59
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	– 261	– 593
langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen, die zu Veräußerungszwecken gehalten werden	– 10	—
fremdgenutztem Grundbesitz	– 45	– 20
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	– 1 784	– 3 903
Sachanlagen	– 214	– 139
Zwischensumme	**– 33 178**	**– 50 901**
Unternehmenszusammenschlüsse:		
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich der erworbenen Barreserve	—	– 507
Veränderung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (begebene Darlehen)	**– 9 478**	**– 4 038**
Übrige (netto)	**– 195**	**– 124**
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	**– 11 931**	**– 7 903**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Einlagen der Versicherungsnehmer	4 369	3 024
Einlagenentnahmen der Versicherungsnehmer	– 2 735	– 2 533
Nettoveränderung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	7 207	6 139
Erlöse aus der Ausgabe von Genussrechtskapital, nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	12 375	25 541
Rückzahlungen von Genussrechtskapital, nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	– 16 155	– 26 599
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	203	—
Transaktionen zwischen Anteilseignern	– 125	21
Dividendenzahlungen	– 35	– 23
Nettocashflow aus dem Verkauf oder dem Kauf eigener Aktien	– 56	189
Übrige (netto)	– 418	– 225
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**4 630**	**5 534**

Allianz Gruppe Konzernanhang

1 Berichtsgrundlage

Berichtsgrundlage

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – wird in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, dargestellt und wurde auf der Grundlage des § 315 a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union (EU) übernommen, erstellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns wurde auch in Übereinstimmung mit den IFRS, wie vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet, erstellt. Die Anwendung der IFRS im Allianz Konzern führt zu keinen Unterschieden zwischen den von der EU übernommenen IFRS und den vom IASB verabschiedeten IFRS.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss steht im Einklang mit allen zum 1. Januar 2008 erstmals anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS. Änderungen der IFRS-Rechnungslegungsvorschriften mit Wirkung zum 1. Januar 2008 sind in Anmerkung 2 beschrieben.

Für bereits bestehende und unveränderte IFRS stimmen die in der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit denjenigen überein, wie sie in der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007 angewandt wurden.

Die IFRS enthalten keine spezifischen Regelungen, die den Ansatz und die Bewertung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen vollumfänglich regeln. Insoweit wurden in den Fällen, in denen IFRS 4, Versicherungsverträge, keine spezifischen Regelungen für diese Geschäftsvorfälle enthält, in Übereinstimmung mit IAS 8, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler, die Bestimmungen der US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US GAAP) angewandt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Millionen Euro (Mio €) erstellt.

2 Änderungen in der Darstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Wie im Anhang zum Konzernabschluss des Allianz Konzerns für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007 bereits dargestellt wurde, hat der Allianz Konzern einige Vorjahresfehler in 2007 identifiziert. Der Allianz Konzern hat die Fehler individuell und aggregiert beurteilt und ist zu dem Schluss gekommen, dass sie für alle Jahre, in denen sie auftraten, unwesentlich waren, und der Allianz Konzern hat die Fehler im Konzernabschluss 2007 korrigiert. Die Auswirkung der Korrekturen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss war eine Anpassung der folgenden Posten in der Entwicklung des Eigenkapitals.

	31.3.2007 Mio €
Eigenkapital	
Gewinnrücklagen	– 559
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste (netto)	– 272
Zwischensumme	– 831
Anteile anderer Gesellschafter	771
Summe Eigenkapital	– 60

Umgliederungen

Bestimmte Positionen des Vorjahrs wurden umgegliedert, um mit der derzeitigen Darstellung übereinzustimmen.

3 Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 18. März 2008 wurde K2 vollkonsolidiert und in den verkürzten Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns für das 1. Quartal 2008 einbezogen.

Der Allianz Konzern hat vorläufig von den gesamten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Höhe von jeweils 10 537 Mio € in der Konzernbilanz zum 31. März 2008 Vermögenswerte in Höhe von 8 665 Mio € unter Übrige Aktiva und Verbindlichkeiten in Höhe von 8 889 Mio € unter Andere Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im 2. Quartal wird der Allianz Konzern den Ausweis dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten endgültig festlegen.

4 Segmentberichterstattung

Allianz Gruppe
Konzernbilanz, gegliedert nach Geschäftsbereichen zum 31. März 2008 und zum 31. Dezember 2007

	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
AKTIVA				
Barreserve und andere liquide Mittel	5 431	4 985	10 543	8 779
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	2 863	3 302	11 670	13 216
Finanzanlagen	79 840	83 741	184 384	187 289
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	19 030	20 712	93 640	91 188
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	—	—	60 425	66 060
Rückversicherungsaktiva	9 671	10 317	4 914	5 043
Aktivierte Abschlusskosten	4 028	3 681	15 892	15 838
Aktive Steuerabgrenzung	1 499	1 442	221	316
Übrige Aktiva	26 531	21 864	14 547	14 071
Immaterielle Vermögenswerte	2 312	2 332	2 209	2 218
Summe Aktiva	**151 205**	**152 376**	**398 445**	**404 018**

	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
PASSIVA				
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	47	96	4 665	5 147
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	6 401	6 865	7 861	6 078
Beitragsüberträge	16 351	13 163	2 074	1 858
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	54 451	56 943	8 218	6 773
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	8 711	8 976	280 087	283 139
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	—	—	60 425	66 060
Passive Steuerabgrenzung	2 534	2 606	815	946
Andere Verbindlichkeiten	24 178	22 989	17 896	17 741
Verbriefte Verbindlichkeiten	155	158	3	3
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	903	905	65	60
Summe Fremdkapital	**113 731**	**112 701**	**382 109**	**387 805**

Bankgeschäft		Asset Management		Corporate		Konsolidierung		Konzern	
31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
13 057	17 307	666	770	540	445	– 611	– 949	29 626	31 337
196 538	168 339	849	980	529	887	– 977	– 1 263	211 472	185 461
16 318	16 284	884	879	102 729	102 894	– 105 290	– 104 135	278 865	286 952
340 442	295 506	594	469	5 465	4 754	– 14 407	– 15 927	444 764	396 702
—	—	—	—	—	—	—	—	60 425	66 060
—	—	—	—	—	—	– 45	– 48	14 540	15 312
—	—	152	94	—	—	—	—	20 072	19 613
1 605	1 733	157	161	1 007	935	227	184	4 716	4 771
17 126	8 203	3 263	3 452	9 427	10 786	– 21 797	– 16 848	49 097	41 528
2 374	2 379	6 040	6 227	254	257	—	—	13 189	13 413
587 460	**509 751**	**12 605**	**13 032**	**119 951**	**120 958**	**– 142 900**	**– 138 986**	**1 126 766**	**1 061 149**

Bankgeschäft		Asset Management		Corporate		Konsolidierung		Konzern	
31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
142 738	120 383	—	—	744	1 376	– 676	– 949	147 518	126 053
374 022	320 388	959	807	8 366	13 023	– 8 544	– 10 667	389 065	336 494
—	—	—	—	—	—	– 1	– 1	18 424	15 020
—	—	—	—	—	—	– 8	– 10	62 661	63 706
—	—	—	—	322	358	– 228	– 229	288 892	292 244
—	—	—	—	—	—	—	—	60 425	66 060
105	102	49	35	257	88	225	196	3 985	3 973
19 313	11 011	2 911	3 647	19 683	14 625	– 28 003	– 20 689	55 978	49 324
29 209	34 778	—	—	9 589	9 567	– 2 503	– 2 436	36 453	42 070
8 034	7 966	14	14	7 048	7 069	– 1 187	– 1 190	14 877	14 824
573 421	**494 628**	**3 933**	**4 503**	**46 009**	**46 106**	**– 40 925**	**– 35 975**	**1 078 278**	**1 009 768**
						Summe Eigenkapital		**48 488**	**51 381**
						Summe Passiva		**1 126 766**	**1 061 149**

Allianz Gruppe
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008 und 1. Januar bis 31. März 2007

	Schaden–Unfall		Leben/Kranken	
	1.1.-31.3. 2008 Mio €	1.1.-31.3. 2007 Mio €	1.1.-31.3. 2008 Mio €	1.1.-31.3. 2007 Mio €
Gebuchte Bruttobeiträge	**13 710**	**14 111**	**5 764**	**5 395**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 1 285	– 1 586	– 137	– 178
Veränderung in Beitragsüberträgen	– 3 252	– 3 167	– 38	– 32
Verdiente Beiträge (netto)	**9 173**	**9 358**	**5 589**	**5 185**
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 051	1 006	3 200	3 155
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	77	– 12	242	– 310
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	369	767	661	1 193
Provisions- und Dienstleistungserträge	267	272	171	171
Sonstige Erträge	250	84	110	54
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	—	—	—	—
Summe Erträge	**11 187**	**11 475**	**9 973**	**9 448**
Schadenaufwendungen (brutto)	– 6 858	– 7 174	– 5 130	– 4 878
Schadenaufwendungen (abgegebene Rückversicherungsbeiträge)	557	791	117	176
Schadenaufwendungen (netto)	**– 6 301**	**– 6 383**	**– 5 013**	**– 4 702**
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	– 29	– 81	– 1 803	– 2 624
Zinsaufwendungen	– 88	– 92	– 70	– 91
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	—	2	– 3
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 435	– 26	– 984	– 37
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 123	– 74	– 328	– 196
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	– 2 391	– 2 675	– 1 108	– 874
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 248	– 197	– 60	– 62
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	– 4	– 2	– 1	– 1
Restrukturierungsaufwendungen	6	– 14	– 1	– 5
Sonstige Aufwendungen	—	—	—	—
Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	—	—	—	—
Summe Aufwendungen	**– 9 613**	**– 9 544**	**– 9 366**	**– 8 595**
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	**1 574**	**1 931**	**607**	**853**
Ertragsteuern	– 478	– 537	– 136	– 201
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	– 39	– 214	– 19	– 99
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	**1 057**	**1 180**	**452**	**553**

Bankgeschäft		Asset Management		Corporate		Konsolidierung		Konzern	
1.1.-31.3. 2008 Mio €	1.1.-31.3. 2007 Mio €	1.1.-31.3. 2008 Mio €	1.1.-31.3. 2007 Mio €	1.1.-31.3. 2008 Mio €	1.1.-31.3. 2007 Mio €	1.1.-31.3. 2008 Mio €	1.1.-31.3. 2007 Mio €	1.1.-31.3. 2008 Mio €	1.1.-31.3. 2007 Mio €
—	—	—	—	—	—	– 6	– 3	19 468	19 503
—	—	—	—	—	—	6	3	– 1 416	– 1 761
—	—	—	—	—	—	—	—	– 3 290	– 3 199
—	—	—	—	—	—	—	—	14 762	14 543
2 238	2 209	28	33	230	154	– 337	– 291	6 410	6 266
– 562	341	– 4	7	208	85	– 13	4	– 52	115
62	139	8	2	– 16	640	243	468	1 327	3 209
784	978	986	1 073	65	45	– 172	– 183	2 101	2 356
—	—	5	4	1	5	– 15	– 54	351	93
—	—	—	—	579	471	—	—	579	471
2 522	3 667	1 023	1 119	1 067	1 400	– 294	– 56	25 478	27 053
—	—	—	—	—	—	2	5	– 11 986	– 12 047
—	—	—	—	—	—	– 2	– 5	672	962
—	—	—	—	—	—	—	—	– 11 314	– 11 085
—	—	—	—	—	—	– 13	– 31	– 1 845	– 2 736
– 1 542	– 1 281	– 9	– 11	– 425	– 353	308	230	– 1 826	– 1 598
– 12	5	—	—	—	—	—	—	– 10	2
– 30	– 13	– 3	—	– 45	9	—	—	– 1 497	– 67
2	– 9	1	1	– 44	– 34	55	51	– 437	– 261
– 1 218	– 1 410	– 606	– 590	– 146	– 117	23	28	– 5 446	– 5 638
– 140	– 146	– 280	– 327	– 29	– 35	102	133	– 655	– 634
—	—	—	—	—	—	—	—	– 5	– 3
16	– 9	—	– 2	—	—	—	—	21	– 30
– 6	13	—	—	—	—	—	—	– 6	13
—	—	—	—	– 556	– 460	—	—	– 556	– 460
– 2 930	– 2 850	– 897	– 929	– 1 245	– 990	475	411	– 23 576	– 22 497
– 408	817	126	190	– 178	410	181	355	1 902	4 556
– 116	– 168	– 46	– 80	86	– 25	16	44	– 674	– 967
– 14	– 24	– 2	– 11	– 7	– 4	1	3	– 80	– 349
– 538	625	78	99	– 99	381	198	402	1 148	3 240

Allianz Gruppe
Gesamter Umsatz, sowie Überleitung vom Operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008 und vom 1. Januar bis 31. März 2007, gegliedert nach Geschäftsbereichen

	Schaden-Unfall [1]		Leben/Kranken [1]	
	1.1.-31.3. 2008 Mio €	1.1.-31.3. 2007 Mio €	1.1.-31.3. 2008 Mio €	1.1.-31.3. 2007 Mio €
Gesamter Umsatz [2]	**13 710**	**14 111**	**12 327**	**12 326**
Verdiente Beiträge (netto)	9 173	9 358	5 589	5 185
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 051	1 006	3 200	3 155
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	14	17	231	– 311
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	– 3	34	649	1 088
Provisions- und Dienstleistungserträge	267	272	171	171
Sonstige Erträge	250	84	110	54
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	—	—	—	—
Schadenaufwendungen (brutto)	– 6 301	– 6 383	– 5 013	– 4 702
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	– 29	– 81	– 1 803	– 2 624
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	– 88	– 92	– 70	– 91
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	—	2	– 3
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 93	– 2	– 980	– 37
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 123	– 74	– 328	– 196
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	– 2 391	– 2 675	– 1 108	– 874
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 248	– 197	– 60	– 62
Operative Restrukturierungsaufwendungen	—	—	– 1	– 3
Sonstige Aufwendungen	—	—	—	—
Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	—	—	—	—
Umgliederung von Steuererträgen	—	—	—	—
Operatives Ergebnis	**1 479**	**1 267**	**589**	**750**
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	63	– 29	11	1
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	372	733	12	105
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 342	– 24	– 4	—
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	—	—	—	—
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	—	—	—	—
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	– 4	– 2	– 1	– 1
Nichtoperative Restrukturierungsaufwendungen	6	– 14	—	– 2
Umgliederung von Steuererträgen	—	—	—	—
Nichtoperative Positionen	**95**	**664**	**18**	**103**
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	**1 574**	**1 931**	**607**	**853**
Ertragsteuern	– 478	– 537	– 136	– 201
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	– 39	– 214	– 19	– 99
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	**1 057**	**1 180**	**452**	**553**

[1] Seit dem 1. Quartal 2008 wird das Krankenversicherungsgeschäft in Belgien und Frankreich im Segment Leben/Kranken ausgewiesen. Vergleichsperioden wurden nicht angepasst.

[2] Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Schaden-Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft (einschließlich der fondsgebundenen Lebensversicherungen und anderer anlageorientierter Produkte), außerdem die operativen Erträge aus dem Bank- und dem Asset-Management-Geschäft.

Bankgeschäft		Asset Management		Corporate		Konsolidierung		Konzern	
1.1.-31.3. 2008 Mio €	1.1.-31.3. 2007 Mio €	1.1.-31.3. 2008 Mio €	1.1.-31.3. 2007 Mio €	1.1.-31.3. 2008 Mio €	1.1.-31.3. 2007 Mio €	1.1.-31.3. 2008 Mio €	1.1.-31.3. 2007 Mio €	1.1.-31.3. 2008 Mio €	1.1.-31.3. 2007 Mio €
778	**2 101**	**727**	**780**	**—**	**—**	**111**	**5**	**27 653**	**29 323**
—	—	—	—	—	—	—	—	14 762	14 543
2 238	2 209	28	33	230	154	– 337	– 291	6 410	6 266
– 562	341	– 4	7	10	1	112	26	– 199	81
—	—	—	—	—	—	3	14	649	1 136
784	978	986	1 073	65	45	– 172	– 183	2 101	2 356
—	—	5	4	1	5	– 15	– 54	351	93
—	—	—	—	579	471	—	—	579	471
—	—	—	—	—	—	—	—	– 11 314	– 11 085
—	—	—	—	—	—	– 13	– 31	– 1 845	– 2 736
– 1 542	– 1 281	– 9	– 11	– 173	– 131	308	230	– 1 574	– 1 376
– 12	5	—	—	—	—	—	—	– 10	2
—	—	—	—	—	—	—	—	– 1 073	– 39
2	– 9	1	1	– 44	– 34	55	51	– 437	– 261
– 1 218	– 1 410	– 486	– 468	– 159	– 117	23	28	– 5 339	– 5 516
– 140	– 146	– 280	– 327	– 29	– 35	102	133	– 655	– 634
—	—	—	—	—	—	—	—	– 1	– 3
– 6	13	—	—	—	—	—	—	– 6	13
—	—	—	—	– 556	– 460	—	—	– 556	– 460
—	—	—	—	—	—	13	19	13	19
– 456	**700**	**241**	**312**	**– 76**	**– 101**	**79**	**– 58**	**1 856**	**2 870**
—	—	—	—	198	84	– 125	– 22	147	34
62	139	8	2	– 16	640	240	454	678	2 073
– 30	– 13	– 3	—	– 45	9	—	—	– 424	– 28
—	—	—	—	– 252	– 222	—	—	– 252	– 222
—	—	– 120	– 122	13	—	—	—	– 107	– 122
—	—	—	—	—	—	—	—	– 5	– 3
16	– 9	—	– 2	—	—	—	—	22	– 27
—	—	—	—	—	—	– 13	– 19	– 13	– 19
48	**117**	**– 115**	**– 122**	**– 102**	**511**	**102**	**413**	**46**	**1 686**
– 408	**817**	**126**	**190**	**– 178**	**410**	**181**	**355**	**1 902**	**4 556**
– 116	– 168	– 46	– 80	86	– 25	16	44	– 674	– 967
– 14	– 24	– 2	– 11	– 7	– 4	1	3	– 80	– 349
– 538	**625**	**78**	**99**	**– 99**	**381**	**198**	**402**	**1 148**	**3 240**

Operatives Ergebnis

Um den finanziellen Erfolg der Segmente und des Allianz Konzerns als Ganzes zu beurteilen, zieht der Allianz Konzern als Kriterium das operative Ergebnis heran. Der Allianz Konzern ist davon überzeugt, dass diese Kennziffer die tatsächliche operative Profitabilität ausweist und auch die Vergleichbarkeit verbessert, indem sie denjenigen Teil des Ergebnisses vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter herausstellt, der auf das Kerngeschäft zurückzuführen ist. Daher schließt der Allianz Konzern akquisitionsbedingte Aufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus, weil diese Positionen aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren. Ferner ausgeschlossen sind Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung und die nichtoperativen Erträge aus erfolgwirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), da beides mit der Kapitalstruktur des Allianz Konzerns zusammenhängt.

Außerdem kann die Entwicklung der Profitabilität klarer erkannt werden, wenn die Ergebnisziffer nicht durch realisierte Gewinne/Verluste sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen verzerrt ist. Diese Effekte hängen eng von den Entwicklungen an den Kapitalmärkten und von emittentenspezifischen Vorgängen ab, die der Allianz Konzern wenig oder überhaupt nicht beeinflussen kann und die hohen Schwankungen unterliegen. Ferner steht es weitgehend im Ermessen des Allianz Konzerns, zu welchem Zeitpunkt solche Gewinne oder Verluste realisiert werden.

Den Anfall von Restrukturierungsaufwendungen kann der Allianz Konzern ebenfalls zeitlich steuern, weshalb auch sie ausgeschlossen werden und damit ein besserer Einblick in die Entwicklung der Profitabilität des Allianz Konzerns gewährt wird. Diese Differenzierung wird nicht vorgenommen, sofern die Ergebnisquellen mit dem Versicherungsnehmer geteilt werden.

Das operative Ergebnis ist kein Ersatz für das Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis und für den Periodenüberschuss gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern sollte als ergänzende Information dazu gesehen werden.

Schaden-Unfall [1]

	1.1.-31.3.2008 Mio €	1.1.-31.3.2007 Mio €
Bruttobeiträge [2]	**13 710**	**14 111**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 1 285	– 1 586
Veränderung in Beitragsüberträgen	– 3 252	– 3 167
Verdiente Beiträge (netto)	**9 173**	**9 358**
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 051	1 006
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) [3]	14	17
Operative realisierte Gewinne/Verluste(netto) [4]	– 3	34
Provisions- und Dienstleistungserträge	267	272
Sonstige Erträge	250	84
Operative Erträge	**10 752**	**10 771**
Schadenaufwendungen (netto)	– 6 301	– 6 383
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	– 29	– 81
Zinsaufwendungen	– 88	– 92
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) [5]	– 93	– 2
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 123	– 74
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	– 2 391	– 2 675
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 248	– 197
Operative Aufwendungen	**– 9 273**	**– 9 504**
Operatives Ergebnis	**1 479**	**1 267**
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) [3]	63	– 29
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto) [4]	372	733
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) [5]	– 342	– 24
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	– 4	– 2
Restrukturierungsaufwendungen	6	– 14
Nichtoperative Positionen	**95**	**664**
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	**1 574**	**1 931**
Ertragsteuern	– 478	– 537
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	– 39	– 214
Periodenüberschuss	**1 057**	**1 180**
Schadenquote [6] in %	68,7	68,2
Kostenquote [7] in %	26,1	28,6
Combined Ratio [8] in %	**94,8**	**96,8**

1) Seit dem 1. Quartal 2008 wird das Krankenversicherungsgeschäft in Belgien und Frankreich im Segment Leben/Kranken ausgewiesen. Vergleichsperioden wurden nicht angepasst.
2) Im Segment Schaden-Unfall wird der gesamte Umsatz an den Bruttobeiträgen gemessen.
3) Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen.
4) Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Realisierte Gewinne/Verluste (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen.
5) Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen.
6) Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)
7) Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)
8) Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

Leben/Kranken[1]

	1.1.-31.3.2008 Mio €	1.1.-31.3.2007 Mio €
Gesamte Beitragseinnahmen[2]	**12 327**	**12 326**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 143	– 193
Veränderung in Beitragsüberträgen	– 37	– 27
Gesamte Beitragseinnahmen (netto)	12 147	12 106
Einlagen aus SFAS 97 Versicherungs- und Investmentverträgen	– 6 558	– 6 921
Verdiente Beiträge (netto)	**5 589**	**5 185**
Zinserträge und ähnliche Erträge	3 200	3 155
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)[3]	231	– 311
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)[4]	649	1 088
Provisions- und Dienstleistungserträge	171	171
Sonstige Erträge	110	54
Operative Erträge	**9 950**	**9 342**
Schadenaufwendungen (netto)	– 5 013	– 4 702
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	– 1 803	– 2 624
Zinsaufwendungen	– 70	– 91
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2	– 3
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)[5]	– 980	– 37
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 328	– 196
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	– 1 108	– 874
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 60	– 62
Operative Restrukturierungsaufwendungen[6]	– 1	– 3
Operative Aufwendungen	**– 9 361**	**– 8 592**
Operatives Ergebnis	**589**	**750**
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)[3]	11	1
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto)[4]	12	105
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)[5]	– 4	—
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	– 1	– 1
Nichtoperative Restrukturierungsaufwendungen[6]	—	– 2
Nichtoperative Positionen	**18**	**103**
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	**607**	**853**
Ertragsteuern	– 136	– 201
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	– 19	– 99
Periodenüberschuss	**452**	**553**
Kostenquote[7] in %	**9,1**	**7,2**

[1] Seit dem 1. Quartal 2008 wird das Krankenversicherungsgeschäft in Belgien und Frankreich im Segment Leben/Kranken ausgewiesen. Vergleichsperioden wurden nicht angepasst.

[2] Im Segment Leben/Kranken wird der gesamte Umsatz an den gesamten Beitragseinnahmen gemessen. Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebensversicherungspolicen sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anwendbar sind.

[3] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen.

[4] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Realisierte Gewinne/Verluste (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen.

[5] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen.

[6] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Restrukturierungsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen.

[7] Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu gesamten Beitragseinnahmen (netto)

Bankgeschäft

	1.1.–31.3.2008		1.1.–31.3.2007	
	Bank-geschäft Mio €	Dresdner Bank Mio €	Bank-geschäft Mio €	Dresdner Bank Mio €
Zinsüberschuss [1]	696	669	928	900
Provisionsüberschuss [2]	644	604	832	789
Handelsergebnis [3]	– 706	– 698	351	345
Erträge aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet" klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) [3]	144	144	– 10	– 11
Operative Erträge [4]	**778**	**719**	**2 101**	**2 023**
Verwaltungsaufwendungen	– 1 218	– 1 156	– 1 410	– 1 355
Aufwendungen für Finanzanlagen	2	– 1	– 9	– 11
Sonstige Aufwendungen	– 6	– 5	13	13
Operative Aufwendungen	**– 1 222**	**– 1 162**	**– 1 406**	**– 1 353**
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	– 12	– 10	5	7
Operatives Ergebnis	**– 456**	**– 453**	**700**	**677**
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	62	63	139	137
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 30	– 30	– 13	– 13
Restrukturierungsaufwendungen	16	16	– 9	– 9
Nichtoperative Positionen	**48**	**49**	**117**	**115**
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	**– 408**	**– 404**	**817**	**792**
Ertragsteuern	– 116	– 94	– 168	– 158
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	– 14	– 15	– 24	– 22
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	**– 538**	**– 513**	**625**	**612**
Cost-Income Ratio [5] in %	**157,1**	**161,6**	**66,9**	**66,9**

[1] Zinserträge und ähnliche Erträge abzüglich Zinsaufwendungen
[2] Provisions- und Dienstleistungserträge abzüglich Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen
[3] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen.
[4] Im Bankgeschäft wird der gesamte Umsatz an den operativen Erträgen gemessen.
[5] Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen

Asset Management

	1.1.–31.3.2008		1.1.–31.3.2007	
	Asset Management Mio €	Allianz Global Investors Mio €	Asset Management Mio €	Allianz Global Investors Mio €
Provisionsüberschuss [1]	706	693	746	728
Zinsüberschuss [2]	20	15	23	19
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	– 4	– 3	7	7
Sonstige Erträge	5	5	4	4
Operative Erträge [3]	**727**	**710**	**780**	**758**
Verwaltungsaufwendungen ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen [4]	– 486	– 472	– 468	– 454
Operative Aufwendungen	**– 486**	**– 472**	**– 468**	**– 454**
Operatives Ergebnis	**241**	**238**	**312**	**304**
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	8	8	2	2
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 3	– 3	—	—
Akquisitionsbedingte Aufwendungen [4], davon:				
Kaufplan für Class-B-Units von PIMCO	– 120	– 120	– 122	– 122
Restrukturierungsaufwendungen	—	—	– 2	– 2
Nichtoperative Positionen	**– 115**	**– 115**	**– 122**	**– 122**
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	**126**	**123**	**190**	**182**
Ertragsteuern	– 46	– 45	– 80	– 79
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	– 2	– 2	– 11	– 10
Periodenüberschuss	**78**	**76**	**99**	**93**
Cost-Income Ratio [5] in %	**66,9**	**66,5**	**60,0**	**59,9**

[1] Provisions- und Dienstleistungserträge abzüglich Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen
[2] Zinserträge und ähnliche Erträge abzüglich Zinsaufwendungen und Aufwendungen für Finanzanlagen
[3] Im Segment Asset Management wird der gesamte Umsatz an den operativen Erträgen gemessen.
[4] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen.
[5] Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen

Corporate

	1.1.-31.3.2008 Mio €	1.1.-31.3.2007 Mio €
Zinserträge und ähnliche Erträge	230	154
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) [1]	10	1
Provisions- und Dienstleistungserträge	65	45
Sonstige Erträge	1	5
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	579	471
Operative Erträge	**885**	**676**
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung [2]	– 173	– 131
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 44	– 34
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen [3]	– 159	– 117
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 29	– 35
Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	– 556	– 460
Operative Aufwendungen	**– 961**	**– 777**
Operatives Ergebnis	**– 76**	**– 101**
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) [1]	198	84
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	– 16	640
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung [2]	– 252	– 222
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 45	9
Akquisitionsbedingte Aufwendungen [3]	13	—
Nichtoperative Positionen	**– 102**	**511**
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	**– 178**	**410**
Ertragsteuern	86	– 25
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	– 7	– 4
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	**– 99**	**381**

[1] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen.

[2] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Zinsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen.

[3] Die Summe dieser Positionen entspricht der Position Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Geschäftsbereichen.

Angaben zur Konzernbilanz

5 Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva

	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
Handelsaktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere [1]	65 381	59 715
Aktien	28 037	30 596
Derivate	98 135	73 230
Zwischensumme	**191 553**	**163 541**
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet" klassifiziert		
Festverzinsliche Wertpapiere [2] [3]	14 109	15 924
Aktien	4 118	4 232
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	1 692	1 764
Zwischensumme	**19 919**	**21 920**
Summe	**211 472**	**185 461**

[1] Festverzinsliche Wertpapiere der Handelsaktiva enthalten zum 31. März 2008 Asset-Backed Securities (ABS) der Dresdner Bank in Höhe von 13,2 (2007: 15,1) Mrd €.

[2] Als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet" klassifizierte festverzinsliche Wertpapiere enthalten zum 31. März 2008 Credit Investment Related Conduits (CIRC) der Dresdner Bank in Höhe von 2,0 (2007: 2,8) Mrd €.

[3] Als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet" klassifizierte festverzinsliche Wertpapiere enthalten zum 31. März 2008 Asset-Backed Securities (ABS) des Geschäftsbereiches Leben/Kranken in Höhe von 0,8 (2007: 0,8) Mrd €.

6 Finanzanlagen

	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	259 868	268 001
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	4 809	4 659
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 070	1 063
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	5 413	5 471
Fremdgenutzter Grundbesitz	7 705	7 758
Summe	**278 865**	**286 952**

Jederzeit veräußerbare Wertpapiere

	31.3.2008				31.12.2007			
	Fortgeführte Anschaffungskosten Mio €	Nichtrealisierte Gewinne Mio €	Nichtrealisierte Verluste Mio €	Zeitwerte Mio €	Fortgeführte Anschaffungskosten Mio €	Nichtrealisierte Gewinne Mio €	Nichtrealisierte Verluste Mio €	Zeitwerte Mio €
Anleihen								
Staatliche, hypothekarisch besicherte Anleihen [1]	10 772	70	– 83	10 759	7 628	30	– 112	7 546
Industrielle, hypothekarisch besicherte Anleihen [1]	2 737	1	– 122	2 616	6 663	39	– 101	6 601
Übrige durch Vermögenswerte besicherte Anleihen [1]	5 431	34	– 149	5 316	5 384	34	– 92	5 326
Staats- und Regierungsanleihen	95 826	1 863	– 1 052	96 637	98 285	1 334	– 1 479	98 140
Industrieanleihen	91 270	780	– 2 934	89 116	86 095	660	– 2 356	84 399
Übrige	4 003	58	– 135	3 926	2 933	99	– 104	2 928
Zwischensumme	**210 039**	**2 806**	**– 4 475**	**208 370**	**206 988**	**2 196**	**– 4 244**	**204 940**
Aktien	**36 671**	**16 111**	**– 1 284**	**51 498**	**40 794**	**22 734**	**– 467**	**63 061**
Summe	**246 710**	**18 917**	**– 5 759**	**259 868**	**247 782**	**24 930**	**– 4 711**	**268 001**

[1] Enthalten zum 31. März 2008 Asset-Backed-Securities des Geschäftsbereichs Schaden-Unfall in Höhe von 4,8 (2007: 4,9) Mrd € und des Geschäftsbereichs Leben/Kranken in Höhe von 12,5 (2007: 13,0) Mrd € .

7 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

	31.3.2008			31.12.2007		
	Kredit-institute Mio €	Kunden Mio €	Summe Mio €	Kredit-institute Mio €	Kunden Mio €	Summe Mio €
Kurzfristige Geldanlagen und Einlagenzertifikate	12 449	—	12 449	10 316	—	10 316
Reverse-Repo-Geschäfte	87 078	65 011	152 089	68 340	56 991	125 331
Gestellte Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	27 576	25 629	53 205	16 664	23 714	40 378
Kredite	76 082	124 649	200 731	74 944	125 403	200 347
Sonstige Forderungen	16 270	10 831	27 101	14 012	7 148	21 160
Zwischensumme	**219 455**	**226 120**	**445 575**	**184 276**	**213 256**	**397 532**
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	– 3	– 808	– 811	– 3	– 827	– 830
Summe	**219 452**	**225 312**	**444 764**	**184 273**	**212 429**	**396 702**

Forderungen an Kunden nach Kundengruppen

	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
Firmenkunden	158 537	148 848
Privatkunden	55 218	55 761
Öffentliche Haushalte	12 365	8 647
Summe	**226 120**	**213 256**

8 Rückversicherungsaktiva

	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
Beitragsüberträge	1 606	1 342
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	8 136	8 561
Deckungsrückstellung	4 736	5 319
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	62	90
Summe	**14 540**	**15 312**

9 Aktivierte Abschlusskosten

	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
Aktivierte Abschlusskosten		
Schaden-Unfall	4 023	3 675
Leben/Kranken	14 180	14 118
Asset Management	152	94
Zwischensumme	**18 355**	**17 887**
Bestandswert von Lebens- und Krankenversicherungsbeständen	**1 218**	**1 206**
Aktivierte Verkaufsförderungen	**499**	**520**
Summe	**20 072**	**19 613**

10 Übrige Aktiva

	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
Forderungen		
Versicherungsnehmer	4 547	4 616
Versicherungsvermittler	4 682	3 956
Rückversicherer	2 150	2 676
Übrige	5 180	4 994
Abzüglich Wertminderung für zweifelhafte Forderungen	– 406	– 389
Zwischensumme	**16 153**	**15 853**
Steuerforderungen		
Ertragsteuern	1 957	2 536
Sonstige Steuern	874	731
Zwischensumme	**2 831**	**3 267**
Dividenden-, Zins- und Mietforderungen	**8 983**	**8 782**
Rechnungsabgrenzungsposten		
Zinsen und Mieten	26	29
Übrige Rechnungsabgrenzungsposten	353	261
Zwischensumme	**379**	**290**
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	**688**	**344**
Sachanlagen		
Eigengenutzter Grundbesitz	3 743	3 708
Geschäftsausstattung	1 596	1 666
Software	1 152	1 165
Zwischensumme	**6 491**	**6 539**
Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zu Veräußerungszwecken gehalten werden	**1 561**	**3 503**
Übrige Aktiva [1)2)]	**12 011**	**2 950**
Summe	**49 097**	**41 528**

[1)] Enthält zum 31. März 2008 vorausbezahlten Aufwand für leistungsorientierte Pensionspläne in Höhe von 521 Mio €.

[2)] Enthält zum 31. März 2008 Vermögenswerte von K2 in Höhe von 8 665 Mio €.

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zu Veräußerungszwecken gehalten werden enthalten zum 31. März 2008 Vermögenswerte der Selecta AG in Höhe von 1 552 (2007: 1 543) Mio €. Im 1. Quartal 2008 hat der Allianz Konzern Portfolios bestehend aus fremd- und eigengenutztem Grundbesitz in Deutschland in Höhe von 1 950 Mio € veräußert.

11 Immaterielle Vermögenswerte

	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
Geschäfts- oder Firmenwert	12 225	12 453
Markennamen	745	737
Übrige	219	223
Summe	**13 189**	**13 413**

Der Geschäfts- oder Firmenwert hat sich in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008 wie folgt entwickelt:

	2008 Mio €
Bruttobuchwert 1. Januar	12 677
Kumulierte Wertminderungen 1. Januar	– 224
Bilanzwert 1. Januar	**12 453**
Währungsänderungen	– 228
Bilanzwert 31. März	**12 225**
Kumulierte Wertminderungen 31. März	224
Bruttobuchwert 31. März	12 449

12 Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva

	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
Handelspassiva		
Wertpapier-Lieferverpflichtungen	44 440	34 795
Derivate	100 835	76 819
Sonstige Handelspassiva	552	12 469
Zwischensumme	**145 827**	**124 083**
Finanzpassiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet" klassifiziert	**1 691**	**1 970**
Summe	**147 518**	**126 053**

13 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

	31.3.2008			31.12.2007		
	Kredit-institute Mio €	Kunden Mio €	Summe Mio €	Kredit-institute Mio €	Kunden Mio €	Summe Mio €
Täglich fällige Gelder	18 783	68 916	87 699	11 204	60 443	71 647
Spareinlagen	—	5 267	5 267	—	5 304	5 304
Befristete Einlagen und Einlagenzertifikate	53 216	77 301	130 517	64 129	72 938	137 067
Repo-Geschäfte	67 273	67 728	135 001	50 444	42 145	92 589
Erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	18 510	5 467	23 977	16 235	4 729	20 964
Übrige	3 302	3 302	6 604	5 513	3 410	8 923
Summe	**161 084**	**227 981**	**389 065**	**147 525**	**188 969**	**336 494**

14 Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
Schaden-Unfall	54 451	56 943
Leben/Kranken	8 218	6 773
Konsolidierung	– 8	– 10
Summe	**62 661**	**63 706**

Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellung) in der Schaden- und Unfallversicherung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008 und 1. Januar bis 31. März 2007

	2008			2007		
	Brutto Mio €	Abgegeben Mio €	Netto Mio €	Brutto Mio €	Abgegeben Mio €	Netto Mio €
1. Januar	**56 943**	**– 8 266**	**48 677**	**58 664**	**– 9 333**	**49 331**
Schadenaufwendungen						
Geschäftsjahresschäden	7 401	– 772	6 629	7 581	– 990	6 591
Vorjahresschäden	– 543	215	– 328	– 407	199	– 208
Zwischensumme	**6 858**	**– 557**	**6 301**	**7 174**	**– 791**	**6 383**
Zahlungen für Schäden						
Geschäftsjahresschäden	– 1 603	80	– 1 523	– 1 825	142	– 1 683
Vorjahresschäden	– 5 337	606	– 4 731	– 5 879	770	– 5 109
Zwischensumme	**– 6 940**	**686**	**– 6 254**	**– 7 704**	**912**	**– 6 792**
Währungsumrechnung und übrige Veränderungen	**– 929**	**267**	**– 662**	**– 920**	**783**	**– 137**
Veränderungen Konsolidierungskreis	**—**	**—**	**—**	**107**	**– 9**	**98**
Umgliederungen [1)]	**– 1 481**	**90**	**– 1 391**	**—**	**—**	**—**
31. März	**54 451**	**– 7 780**	**46 671**	**57 321**	**– 8 438**	**48 883**

[1)] Seit dem 1. Quartal 2008 wird das Krankenversicherungsgeschäft in Belgien und Frankreich im Segment Leben/Kranken ausgewiesen. Vergleichsperioden wurden nicht angepasst.

15 Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge

	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
Deckungsrückstellung	265 117	264 243
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	22 988	27 225
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	787	776
Summe	**288 892**	**292 244**

16 Andere Verbindlichkeiten

	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber		
Versicherungsnehmern	4 657	4 806
Rückversicherern	1 813	1 844
Versicherungsvermittlern	1 488	1 743
Zwischensumme	**7 958**	**8 393**
Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialversicherung	**324**	**196**
Steuerverbindlichkeiten		
Ertragsteuern	2 112	2 563
Sonstige Steuern	1 615	1 012
Zwischensumme	**3 727**	**3 575**
Zins- und Mietverbindlichkeiten	**3 851**	**4 226**
Rechnungsabgrenzungsposten		
Zinsen und Mieten	8	6
Übrige Rechnungsabgrenzungsposten	602	351
Zwischensumme	**610**	**357**
Rückstellungen für		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4 104	4 184
Mitarbeiter	2 368	2 956
aktienbasierte Vergütungspläne	1 361	1 761
Restrukturierung	461	541
Darlehensverpflichtungen	178	201
Drohverluste aus dem Nichtversicherungsgeschäft	144	134
sonstige Verpflichtungen	1 806	1 857
Zwischensumme	**10 422**	**11 634**
Einbehaltene Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	**2 896**	**3 227**
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	**1 074**	**2 210**
Verbindlichkeiten für einlösbare Eigenkapitalinstrumente	**3 557**	**4 162**
Veräußerungsgruppen, die zu Veräußerungszwecken gehalten werden	**1 312**	**1 293**
Übrige Verbindlichkeiten [1]	**20 247**	**10 051**
Summe	**55 978**	**49 324**

[1] Enthält zum 31. März 2008 Verbindlichkeiten von K2 in Höhe von 8 889 Mio €.

17 Verbriefte Verbindlichkeiten

	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
Allianz SE [1]		
Anleihen	4 090	4 279
Wandelanleihen	—	450
Geldmarktpapiere	3 540	2 929
Zwischensumme	**7 630**	**7 658**
Kreditinstitute		
Anleihen	15 371	18 111
Geldmarktpapiere	13 449	16 298
Zwischensumme	**28 820**	**34 409**
Sonstige Konzernunternehmen		
Verbriefte Verbindlichkeiten	3	3
Zwischensumme	**3**	**3**
Summe	**36 453**	**42 070**

[1] einschließlich der von Allianz Finance B.V. und Allianz Finance II B.V. ausgegebenen und von der Allianz SE garantierten Anleihen und Wandelanleihen sowie der ausgegebenen Geldmarktpapiere der Allianz Finance Corporation, eines hundertprozentigen Tochterunternehmens der Allianz SE, für welche die Allianz SE vollständig und ohne Einschränkungen garantiert

18 Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten

	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
Allianz SE [1]		
Nachrangige Anleihen	6 832	6 853
Genussscheine	85	85
Zwischensumme	**6 917**	**6 938**
Kreditinstitute		
Nachrangige Verbindlichkeiten	2 928	2 822
Hybrides Eigenkapital	2 386	2 429
Genussscheine	1 698	1 686
Zwischensumme	**7 012**	**6 937**
Sonstige Konzernunternehmen		
Nachrangige Verbindlichkeiten	903	904
Hybrides Eigenkapital	45	45
Zwischensumme	**948**	**949**
Summe	**14 877**	**14 824**

[1] einschließlich der von Allianz Finance B.V. und Allianz Finance II B.V. ausgegebenen und von der Allianz SE garantierten nachrangigen Anleihen

19 Eigenkapital

	31.3.2008 Mio €	31.12.2007 Mio €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1 158	1 152
Kapitalrücklage	27 366	27 169
Gewinnrücklage	13 747	12 790
Eigene Aktien	– 376	– 172
Währungsänderungen	– 4 486	– 3 656
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste (netto) [1]	7 572	10 470
Zwischensumme	44 981	47 753
Anteile anderer Gesellschafter	3 507	3 628
Summe	48 488	51 381

[1] Enthält 215 (2007: 175) Mio € aus Cashflow Hedges zum 31. März 2008.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

20 Verdiente Beiträge (netto)

1.1.-31.3.	Schaden-Unfall Mio €	Leben/Kranken Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
2008				
Gebuchte Bruttobeiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	13 138	5 673	—	18 811
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	572	91	– 6	657
Zwischensumme	**13 710**	**5 764**	**– 6**	**19 468**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 1 285	– 137	6	– 1 416
Gebuchte Nettobeiträge	**12 425**	**5 627**	**—**	**18 052**
Veränderung Beitragsüberträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	– 3 462	– 38	—	– 3 500
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	– 98	– 2	—	– 100
Zwischensumme	**– 3 560**	**– 40**	**—**	**– 3 600**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	308	2	—	310
Veränderung (netto)	**– 3 252**	**– 38**	**—**	**– 3 290**
Verdiente Beiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	9 676	5 635	—	15 311
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	474	89	– 6	557
Zwischensumme	**10 150**	**5 724**	**– 6**	**15 868**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 977	– 135	6	– 1 106
Summe	**9 173**	**5 589**	**—**	**14 762**
2007				
Gebuchte Bruttobeiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	13 464	5 311	—	18 775
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	647	84	– 3	728
Zwischensumme	**14 111**	**5 395**	**– 3**	**19 503**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 1 586	– 178	3	– 1 761
Gebuchte Nettobeiträge	**12 525**	**5 217**	**—**	**17 742**
Veränderung Beitragsüberträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	– 3 498	– 38	—	– 3 536
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	– 39	4	—	– 35
Zwischensumme	**– 3 537**	**– 34**	**—**	**– 3 571**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	370	2	—	372
Veränderung (netto)	**– 3 167**	**– 32**	**—**	**– 3 199**
Verdiente Beiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	9 966	5 273	—	15 239
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	608	88	– 3	693
Zwischensumme	**10 574**	**5 361**	**– 3**	**15 932**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 1 216	– 176	3	– 1 389
Summe	**9 358**	**5 185**	**—**	**14 543**

21 Zinserträge und ähnliche Erträge

1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €
Zinsen aus bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	57	56
Dividenden aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	277	307
Zinsen aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	2 529	2 368
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	21	259
Erträge aus fremdgenutztem Grundbesitz	189	209
Zinsen aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	3 303	2 998
Übrige	34	69
Summe	**6 410**	**6 266**

22 Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)

1.1.-31.3.	Schaden-Unfall Mio €	Leben/Kranken Mio €	Bankgeschäft Mio €	Asset Management Mio €	Corporate Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
2008							
Handelsergebnis	90	558	– 706	16	208	– 13	153
Erträge (Aufwendungen) aus „als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet" klassifizierten Finanzaktiva	– 23	– 531	132	– 74	—	—	– 496
Erträge aus „als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet" klassifizierten Finanzpassiva	—	—	34	—	—	—	34
Erträge (Aufwendungen) aus Verbindlichkeiten für einlösbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	10	215	– 22	54	—	—	257
Summe	**77**	**242**	**– 562**	**– 4**	**208**	**– 13**	**– 52**
2007							
Handelsergebnis	– 44	– 414	351	– 1	82	4	– 22
Erträge aus „als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet" klassifizierten Finanzaktiva	30	139	32	22	3	—	226
Erträge (Aufwendungen) aus „als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet" klassifizierten Finanzpassiva	2	8	– 42	—	—	—	– 32
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten für einlösbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	—	– 43	—	– 14	—	—	– 57
Summe	**– 12**	**– 310**	**341**	**7**	**85**	**4**	**115**

Handelsergebnis

Leben/Kranken

Das Handelsergebnis des Segments Leben/Kranken enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008 Erträge in Höhe von 569 (2007: Aufwendungen von 417) Mio € für derivative Finanzinstrumente. Erträge in Höhe von 138 (2007: Aufwendungen von 243) Mio € resultieren aus Terminkäufen von festverzinslichen Anleihen und Terminverkäufen von Aktien. Des Weiteren sind Aufwendungen für derivative Finanzinstrumente im Zusammenhang mit aktienindizierten und fondsgebundenen Versicherungsverträgen in Höhe von 241 (2007: 140) Mio € sowie Erträge aus übrigen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 672 (2007: Aufwendungen von 34) Mio € enthalten.

Bankgeschäft

Das Handelsergebnis des Bankgeschäfts setzt sich wie folgt zusammen:

1.1.-31.3	2008 Mio €	2007 Mio €
Handel in Zinsprodukten	3	156
Handel in Kreditprodukten [1]	– 692	83
Handel in Aktienprodukten	– 102	123
Devisen-/Edelmetallhandel	149	52
Sonstige Handelsgeschäfte	– 64	– 63
Summe	**– 706**	**351**

[1] Enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008 Wertberichtigungen in Höhe von 845 Mio € auf Asset-Backed Securities des Handelsbestands der Dresdner Bank.

Corporate

Das Handelsergebnis des Segments Corporate enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008 Erträge in Höhe von 55 (2007: 50) Mio € für derivative Finanzinstrumente, für die Hedge Accounting nicht angewendet wird. Hierin enthalten sind Erträge für in Wandelanleihen eingebettete derivative Finanzinstrumente in Höhe von 133 (2007: Aufwendungen von 97) Mio €, Aufwendungen in Höhe von 7 (2007: Erträge von 164) Mio € aus derivativen Finanzinstrumenten, welche die Wandelanleihen aus wirtschaftlicher Sicht zwar teilweise absichern, die Kriterien des Hedge Accounting jedoch nicht erfüllen, sowie Aufwendungen aus übrigen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 71 (2007: 17) Mio €.

23 Realisierte Gewinne/Verluste (netto)

1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €
Realisierte Gewinne		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Aktien	1 620	3 158
Festverzinsliche Wertpapiere	178	139
Zwischensumme	1 798	3 297
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen [1]	66	7
Fremdgenutzter Grundbesitz	166	109
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	9	9
Zwischensumme	2 039	3 422
Realisierte Verluste		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Aktien	– 561	– 54
Festverzinsliche Wertpapiere	– 86	– 136
Zwischensumme	– 647	– 190
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen [2]	– 3	– 3
Fremdgenutzter Grundbesitz	– 52	– 7
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	– 10	– 13
Zwischensumme	– 712	– 213
Summe	1 327	3 209

[1] Enthält realisierte Gewinne aus dem Abgang von Tochterunternehmen und Geschäftsbereichen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008 in Höhe von 66 (2007: 1) Mio € .

[2] Enthält realisierte Verluste aus dem Abgang von Tochterunternehmen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008 in Höhe von 1 (2007: —) Mio €.

24 Provisions- und Dienstleistungserträge

1.1.-31.3.	2008			2007		
	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
Schaden-Unfall						
Kredit- und Assistancegeschäft	171	—	171	173	—	173
Dienstleistungsgeschäft	96	– 3	93	99	– 5	94
Zwischensumme	**267**	**– 3**	**264**	**272**	**– 5**	**267**
Leben/Kranken						
Dienstleistungsgeschäft	34	– 3	31	54	– 11	43
Vermögensverwaltung	134	– 9	125	114	– 8	106
Übrige	3	– 3	—	3	– 3	—
Zwischensumme	**171**	**– 15**	**156**	**171**	**– 22**	**149**
Bankgeschäft						
Wertpapiergeschäft	348	– 45	303	465	– 49	416
Vermögensverwaltung	86	– 29	57	154	– 38	116
Zahlungsverkehr	91	– 1	90	91	—	91
Mergers & Acquisitions	23	—	23	41	—	41
Emissionsgeschäft	10	—	10	23	—	23
Übrige	226	– 19	207	204	– 9	195
Zwischensumme	**784**	**– 94**	**690**	**978**	**– 96**	**882**
Asset Management						
Verwaltungsprovisionen	841	– 27	814	866	– 30	836
Ausgabeaufgelder	66	—	66	82	—	82
Erfolgsabhängige Provisionen	13	—	13	16	—	16
Übrige	66	– 1	65	109	– 2	107
Zwischensumme	**986**	**– 28**	**958**	**1 073**	**– 32**	**1 041**
Corporate						
Dienstleistungsgeschäft	59	– 31	28	45	– 28	17
Übrige	6	– 1	5	—	—	—
Zwischensumme	**65**	**– 32**	**33**	**45**	**– 28**	**17**
Summe	**2 273**	**– 172**	**2 101**	**2 539**	**– 183**	**2 356**

25 Sonstige Erträge

1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €
Realisierte Gewinne aus dem Verkauf eigengenutzten Grundbesitzes	348	91
Erträge aus zu Veräußerungszwecken gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	—	2
Übrige	3	—
Summe	**351**	**93**

26 Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen

1.1.-31.3.	MAN Roland Druck-maschinen AG Mio €	Selecta AG Mio €	Übrige Mio €	Summe Mio €
2008				
Umsatzerlöse	374	184	14	572
Sonstige betriebliche Erträge	4	—	—	4
Zinserträge	3	—	—	3
Summe	**381**	**184**	**14**	**579**
2007				
Umsatzerlöse	456	—	—	456
Sonstige betriebliche Erträge	12	—	—	12
Zinserträge	3	—	—	3
Summe	**471**	**—**	**—**	**471**

27 Schadenaufwendungen (netto)

1.1.-31.3.	Schaden-Unfall Mio €	Leben/Kranken Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
2008				
Brutto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	– 6 940	– 5 179	2	– 12 117
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schadensfälle	82	49	—	131
Zwischensumme	**– 6 858**	**– 5 130**	**2**	**– 11 986**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	686	141	– 2	825
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schadensfälle	– 129	– 24	—	– 153
Zwischensumme	**557**	**117**	**– 2**	**672**
Netto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	– 6 254	– 5 038	—	– 11 292
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schadensfälle	– 47	25	—	– 22
Summe	**– 6 301**	**– 5 013**	**—**	**– 11 314**
2007				
Brutto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	– 7 704	– 4 888	6	– 12 586
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schadensfälle	530	10	– 1	539
Zwischensumme	**– 7 174**	**– 4 878**	**5**	**– 12 047**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	912	202	– 6	1 108
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schadensfälle	– 121	– 26	1	– 146
Zwischensumme	**791**	**176**	**– 5**	**962**
Netto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	– 6 792	– 4 686	—	– 11 478
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schadensfälle	409	– 16	—	393
Summe	**– 6 383**	**– 4 702**	**—**	**– 11 085**

28 Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)

1.1.-31.3.	Schaden-Unfall Mio €	Leben/Kranken Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
2008				
Brutto				
Deckungsrückstellung	– 65	– 1 280	—	– 1 345
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	– 3	– 12	—	– 15
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	41	– 523	– 13	– 495
Zwischensumme	**– 27**	**– 1 815**	**– 13**	**– 1 855**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge				
Deckungsrückstellung	– 17	4	—	– 13
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	7	2	—	9
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	8	6	—	14
Zwischensumme	**– 2**	**12**	**—**	**10**
Netto				
Deckungsrückstellung	– 82	– 1 276	—	– 1 358
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	4	– 10	—	– 6
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	49	– 517	– 13	– 481
Summe	**– 29**	**– 1 803**	**– 13**	**– 1 845**
2007				
Brutto				
Deckungsrückstellung	– 62	– 504	—	– 566
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	—	– 94	—	– 94
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	– 21	– 2 046	– 31	– 2 098
Zwischensumme	**– 83**	**– 2 644**	**– 31**	**– 2 758**
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge				
Deckungsrückstellung	– 1	19	—	18
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1	– 4	—	– 3
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	2	5	—	7
Zwischensumme	**2**	**20**	**—**	**22**
Netto				
Deckungsrückstellung	– 63	– 485	—	– 548
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1	– 98	—	– 97
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	– 19	– 2 041	– 31	– 2 091
Summe	**– 81**	**– 2 624**	**– 31**	**– 2 736**

29 Zinsaufwendungen

1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	– 870	– 833
Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	– 26	– 20
Verbriefte Verbindlichkeiten	– 487	– 380
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	– 165	– 178
Übrige	– 278	– 187
Summe	– 1 826	– 1 598

30 Risikovorsorge im Kreditgeschäft

1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €
Zuführungen zu Wertberichtigungen einschließlich direkter Abschreibungen wegen Wertminderung	– 118	– 106
Auflösungen	57	51
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	51	57
Summe	– 10	2

31 Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)

1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €
Wertminderungen		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Aktien	– 1 444	– 81
Festverzinsliche Wertpapiere	– 53	—
Zwischensumme	– 1 497	– 81
Fremdgenutzter Grundbesitz	– 18	– 2
Zwischensumme	– 1 515	– 83
Wertaufholungen		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Festverzinsliche Wertpapiere	—	13
Fremdgenutzter Grundbesitz	18	3
Zwischensumme	18	16
Summe	– 1 497	– 67

32 Aufwendungen für Finanzanlagen

1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €
Aufwendungen für die Verwaltung von Finanzanlagen	– 104	– 103
Abschreibungen auf fremdgenutzten Grundbesitz	– 44	– 54
Übrige Aufwendungen für fremdgenutzten Grundbesitz	– 27	– 72
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)		
Gewinne aus Währungseffekten	310	127
Verluste aus Währungseffekten	– 572	– 159
Zwischensumme	– 262	– 32
Summe	– 437	– 261

33 Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)

1.1.-31.3.	2008			2007		
	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
Schaden-Unfall						
Abschlusskosten						
Angefallene Aufwendungen	– 2 140	—	– 2 140	– 2 153	—	– 2 153
Erhaltene Provisionen und Gewinngeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	216	– 1	215	168	—	168
Aktivierte Abschlusskosten	1 451	—	1 451	1 587	—	1 587
Abschreibungen auf aktivierte Abschlusskosten	– 1 114	—	– 1 114	– 1 267	—	– 1 267
Zwischensumme	– 1 587	– 1	– 1 588	– 1 665	—	– 1 665
Verwaltungsaufwendungen	– 804	9	– 795	– 1 010	16	– 994
Zwischensumme	– 2 391	8	– 2 383	– 2 675	16	– 2 659
Leben/Kranken						
Abschlusskosten						
Angefallene Aufwendungen	– 983	1	– 982	– 917	1	– 916
Erhaltene Provisionen und Gewinngeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	25	—	25	48	—	48
Aktivierte Abschlusskosten	620	—	620	627	—	627
Abschreibungen auf aktivierte Abschlusskosten	– 368	—	– 368	– 182	—	– 182
Zwischensumme	– 706	1	– 705	– 424	1	– 423
Verwaltungsaufwendungen	– 402	4	– 398	– 450	– 10	– 460
Zwischensumme	– 1 108	5	– 1 103	– 874	– 9	– 883
Bankgeschäft						
Personalaufwand	– 744	—	– 744	– 907	—	– 907
Sachaufwand	– 474	—	– 474	– 503	9	– 494
Zwischensumme	– 1 218	—	– 1 218	– 1 410	9	– 1 401
Asset Management						
Personalaufwand	– 422	—	– 422	– 425	—	– 425
Sachaufwand	– 184	– 1	– 185	– 165	6	– 159
Zwischensumme	– 606	– 1	– 607	– 590	6	– 584
Corporate						
Verwaltungsaufwendungen	– 146	11	– 135	– 117	6	– 111
Zwischensumme	– 146	11	– 135	– 117	6	– 111
Summe	– 5 469	23	– 5 446	– 5 666	28	– 5 638

34 Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

1.1.-31.3.	2008			2007		
	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
Schaden-Unfall						
Kredit- und Assistancegeschäft	– 138	—	– 138	– 118	—	– 118
Dienstleistungsgeschäft	– 110	1	– 109	– 79	4	– 75
Zwischensumme	**– 248**	**1**	**– 247**	**– 197**	**4**	**– 193**
Leben/Kranken						
Dienstleistungsgeschäft	– 20	4	– 16	– 21	8	– 13
Vermögensverwaltung	– 40	5	– 35	– 41	1	– 40
Zwischensumme	**– 60**	**9**	**– 51**	**– 62**	**9**	**– 53**
Bankgeschäft						
Wertpapiergeschäft	– 40	—	– 40	– 40	—	– 40
Vermögensverwaltung	– 40	—	– 40	– 46	2	– 44
Zahlungsverkehr	– 6	—	– 6	– 5	—	– 5
Mergers & Acquisitions	– 3	—	– 3	– 3	—	– 3
Übrige	– 51	3	– 48	– 52	3	– 49
Zwischensumme	**– 140**	**3**	**– 137**	**– 146**	**5**	**– 141**
Asset Management						
Verwaltungsprovisionen	– 212	84	– 128	– 235	112	– 123
Übrige	– 68	4	– 64	– 92	1	– 91
Zwischensumme	**– 280**	**88**	**– 192**	**– 327**	**113**	**– 214**
Corporate						
Dienstleistungsgeschäft	– 28	1	– 27	– 35	2	– 33
Übrige	– 1	—	– 1	—	—	—
Zwischensumme	**– 29**	**1**	**– 28**	**– 35**	**2**	**– 33**
Summe	**– 757**	**102**	**– 655**	**– 767**	**133**	**– 634**

35 Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen

1.1.–31.3.	MAN Roland Druckmaschinen AG Mio €	Selecta AG Mio €	Übrige Mio €	Summe Mio €
2008				
Umsatzkosten	– 290	– 113	– 2	– 405
Vertriebskosten	– 36	—	—	– 36
Allgemeine Verwaltungskosten	– 39	– 55	—	– 94
Zinsaufwendungen	– 4	– 17	—	– 21
Summe	**– 369**	**– 185**	**– 2**	**– 556**
2007				
Umsatzkosten	– 352	—	—	– 352
Vertriebskosten	– 39	—	—	– 39
Allgemeine Verwaltungskosten	– 62	—	—	– 62
Zinsaufwendungen	– 7	—	—	– 7
Summe	**– 460**	—	—	**– 460**

36 Ertragsteuern

1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €
Tatsächliche Steuern	– 447	– 686
Latente Steuern	– 227	– 281
Summe	**– 674**	**– 967**

37 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Verhältnis des Periodenüberschusses des Allianz Konzerns zum gewichteten Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien, die sich im Berichtszeitraum in Umlauf befanden. Das verwässerte Ergebnis je Aktie spiegelt den Effekt potenziell verwässernder Wertpapiere wider. Diese enthalten Genussscheine der Allianz SE, die in Stammaktien der Allianz SE getauscht werden können, sowie von der Allianz SE emittierte Optionsscheine, aktienbasierte Vergütungspläne und in Aktien zu erfüllende Derivate auf eigene Aktien.

Überleitung von unverwässertem zu verwässertem Ergebnis je Aktie

1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €
Zähler für Ergebnis je Aktie (Periodenüberschuss)	**1 148**	**3 240**
Verwässerungseffekt	– 24	– 7
Zähler für verwässertes Ergebnis je Aktie (Periodenüberschuss bei unterstelltem Umtausch)	**1 124**	**3 233**
Nenner für unverwässertes Ergebnis je Aktie (gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien)	**449 417 813**	**431 473 954**
Potenziell verwässernde Wertpapiere		
Genussrechtskapital	1 469 443	1 469 443
Optionsscheine	273 699	964 831
Aktienbasierte Vergütungspläne	1 701 773	1 088 515
Derivate auf eigene Aktien	1 026 683	5 639 750
Zwischensumme	**4 471 598**	**9 162 539**
Nenner für verwässertes Ergebnis je Aktie (bereinigter gewichteter Durchschnitt bei unterstelltem Umtausch)	**453 889 411**	**440 636 493**
Ergebnis je Aktie	**€ 2,55**	**€ 7,51**
Verwässertes Ergebnis je Aktie	**€ 2,48**	**€ 7,34**

Im gewichteten Durchschnitt der Anzahl der Aktien sind 1 820 099 (2007: 676 046) eigene Aktien für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008 nicht enthalten.

Sonstige Angaben

38 Ergänzende Angaben zum Bankgeschäft

Zinsüberschuss aus dem Bankgeschäft

1.1.-31.3.	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
2008			
Zinsen und ähnliche Erträge	2 238	– 46	2 192
Zinsaufwendungen	– 1 542	69	– 1 473
Zinsüberschuss	**696**	**23**	**719**
2007			
Zinsen und ähnliche Erträge	2 209	– 11	2 198
Zinsaufwendungen	– 1 281	31	– 1 250
Zinsüberschuss	**928**	**20**	**948**

Provisionsüberschuss aus dem Bankgeschäft

1.1.-31.3.	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
2008			
Provisions- und Dienstleistungserträge	784	– 94	690
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 140	3	– 137
Provisionsüberschuss	**644**	**– 91**	**553**
2007			
Provisions- und Dienstleistungserträge	978	– 96	882
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 146	5	– 141
Provisionsüberschuss	**832**	**– 91**	**741**

Der Provisionsüberschuss aus dem Bankgeschäft des Allianz Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €
Wertpapiergeschäft	308	425
Vermögensverwaltung	46	108
Zahlungsverkehr	85	86
Mergers & Acquisitions	20	38
Emissionsgeschäft	10	23
Übrige	175	152
Summe	**644**	**832**

39 Ergänzende Angaben zur verkürzten Kapitalflussrechnung

1.1.-31.3.	2008 Mio €	2007 Mio €
Ertragsteuerzahlungen	– 318	– 533
Erhaltene Dividenden	244	238
Erhaltene Zinsen	5 715	5 725
Gezahlte Zinsen	– 2 204	– 1 829
Wesentliche zahlungsunwirksame Transaktionen:		
Rückzahlung einer von der Allianz Finance II B.V. emittierten Wandelanleihe durch Aktien:		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	– 450	– 812
Verbriefte Verbindlichkeiten	– 450	– 812
Kündigung eines Quotenrückdeckungsvertrages:		
Rückversicherungsaktiva	– 29	– 1 213
Aktivierte Abschlusskosten	1	70
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	– 28	– 1 143

40 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

	31.3.2008	31.12.2007
Inland	70 640	72 063
Ausland	109 214	109 144
Summe	**179 854**	**181 207**

41 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Allianz Konzern erwirbt weitere Anteile an türkischem Versicherungs-Joint Venture

Im April 2008 hat der Allianz Konzern einen Kaufvertrag über den Erwerb von Anteilen an Koç Allianz Sigorta AŞ sowie an Koç Allianz Hayat ve Emeklilik AŞ unterzeichnet. Der Vollzug des Vertrages steht unter dem Vorbehalt der üblichen kartellrechtlichen und regulatorischen Genehmigungen.

Im Rahmen der Transaktion erwirbt der Allianz Konzern 47,1 % der Anteile an dem Sachversicherer Koç Allianz Sigorta AŞ und 49,0 % der Anteile an Koç Allianz Hayat ve Emeklilik AŞ für einen Kaufpreis von insgesamt 373 Mio €.

Nach Vollzug der Transaktion kontrolliert der Allianz Konzern 84,2 % der Anteile an Koç Allianz Sigorta AŞ und 87,0 % an Koç Allianz Hayat ve Emeklilik AŞ.

München, den 8. Mai 2008

Allianz SE
Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Allianz SE, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Allianz SE, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37 x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind sowie wie vom IASB veröffentlicht, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind sowie wie vom IASB veröffentlicht, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind sowie wie vom IASB veröffentlicht, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 8. Mai 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Elisabeth Andriowsky
Wirtschaftsprüfer

Johannes Pastor
Wirtschaftsprüfer

Allianz SE
Königinstraße 28
80802 München

Telefon 089 38 00 0
info@allianz.com
www.allianz.com

This interim report is also available
as an English version.